



# mit denken reden planen gestalten

## **Innenstadtentwicklung Erkelenz Integriertes Handlungskonzept (InHK)**

Online-Beteiligung – Runde 1  
Ergebnisdokumentation





## Inhalt

1	Vorbemerkungen zur Online-Beteiligung.....	3
2	Ablauf der Online-Beteiligung.....	3
3	Statistische Auswertung .....	4
4	Ergebnisse der Online-Beteiligung .....	7
	4.1 Beispielhafte Darstellung von Beiträgen .....	9
	4.2 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse.....	15
5	Ausblick .....	20
6	Anhang.....	21

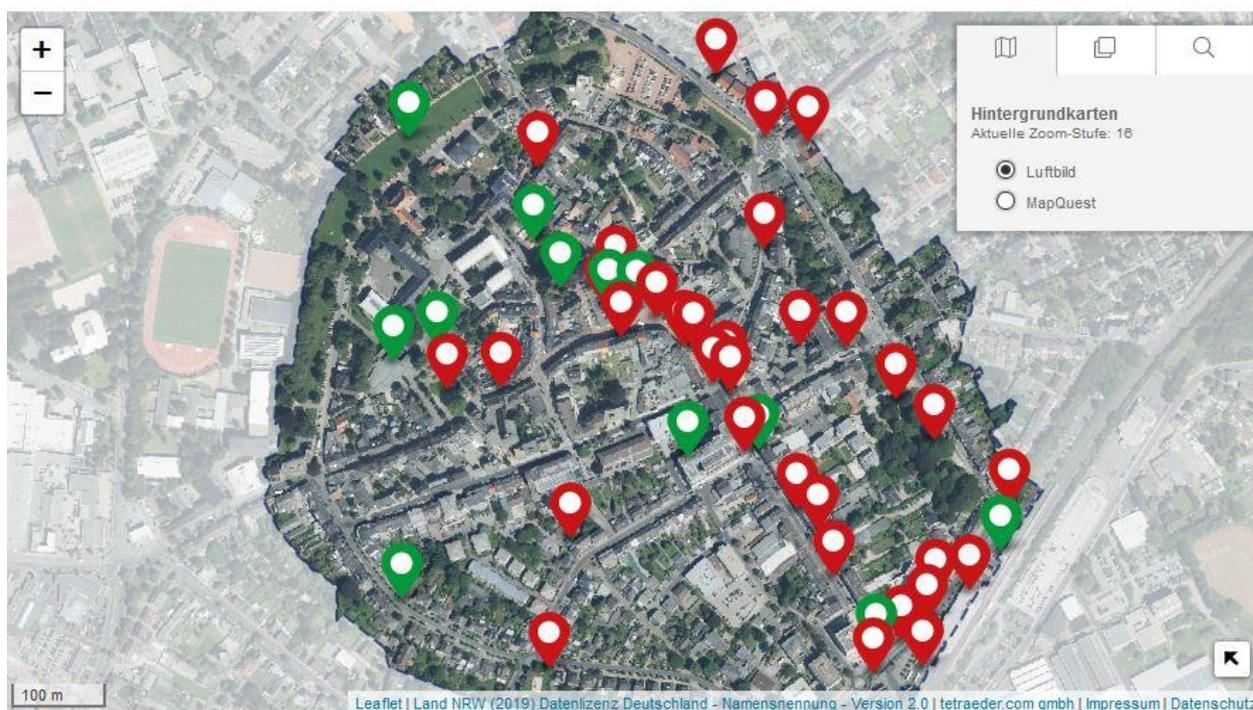


Abb. 1: Screenshot eines Ausschnitts der interaktiven Karte (Luftbild)

*Für eine bessere Lesbarkeit wird im folgenden Bericht nicht stets die weibliche und männliche Form einer Formulierung verwendet. Gleichwohl wird auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen hingewiesen und dementsprechend darauf, dass in den Fällen der Wiedergabe der männlichen Form auch die der weiblichen gemeint ist.*

## 1 Vorbemerkungen zur Online-Beteiligung

Vom 20. Dezember 2018 bis zum 20. Januar 2019 fand im Rahmen von „Erkelenz 2030 – Meine Heimat macht Zukunft“ eine erste Online-Beteiligung zur Innenstadtentwicklung (Integriertes Handlungskonzept Erkelenz Mitte, InHK) statt.

Ergänzend zur Auftaktveranstaltung am 4. Dezember 2019 hatten die Erkelenzer Bürger einen Monat lang die Möglichkeit weitere Stärken und Schwächen der Innenstadt online auf einer interaktiven Karte zu verorten.

Die Online-Beteiligung zielt darauf ab, den Beteiligungsprozess breit aufzustellen, indem über die klassischen Veranstaltungen hinaus ein weiteres Angebot geschaffen wird. Dies fördert die Beteiligung verschiedener Alters- und Interessensgruppen und gewährleistet somit eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse.

## 2 Ablauf der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung stand einen Monat auf der neuen Homepage der Stadtentwicklung „erkelenz-2030.de“ zur Verfügung. Nach der Verortung eines Pins oder eines Bereiches in der Karte gaben die Teilnehmer zu statistischen Zwecken ausgewählte persönliche Daten an. Anschließend konnten der Titel der Anmerkung sowie die Beschreibung im Freitext eingetragen und die Wahl zwischen Stärke oder Schwäche getroffen werden. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Anhänge wie Fotos hochzuladen.

Die Beiträge mussten aus rechtlichen Gründen durch das betreuende Büro, die Planungsgruppe MWM, freigeschaltet werden. Es konnten alle Beiträge freigegeben werden. Sobald die Beiträge Online erschienen, konnten die Bürger diese mit einem Klick auf „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ bewerten oder eigene Kommentare zu den Beiträgen schreiben. Auch für die Kommentare gab es eine Bewertungsfunktion.

So entstanden zu einigen Themen, wie beispielsweise Stadtmarketing, Einzelhandel und Mobilität lebendige Diskussionen, die bestätigen, wie vielfältig das Meinungsbild der Bürger ist und wie wichtig die Beteiligungsschritte und eine sorgfältige Abwägung für die Stadtentwicklung sind. Im Rahmen des InHK sind auch parallel zu den nächsten Planungsschritten wieder begleitende Online-Beteiligungen geplant.

### 3 Statistische Auswertung

Die Online-Beteiligung wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung, über Printmedien, auf der Homepage der Stadt Erkelenz und über einen Newsletter beworben. Insgesamt wurden die 70 teilweise sehr ausführlichen schriftlichen Beiträge fast 700 Mal mit „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ bewertet. Die Online-Beteiligung generierte innerhalb eines Monats über 1.000 Aufrufe.

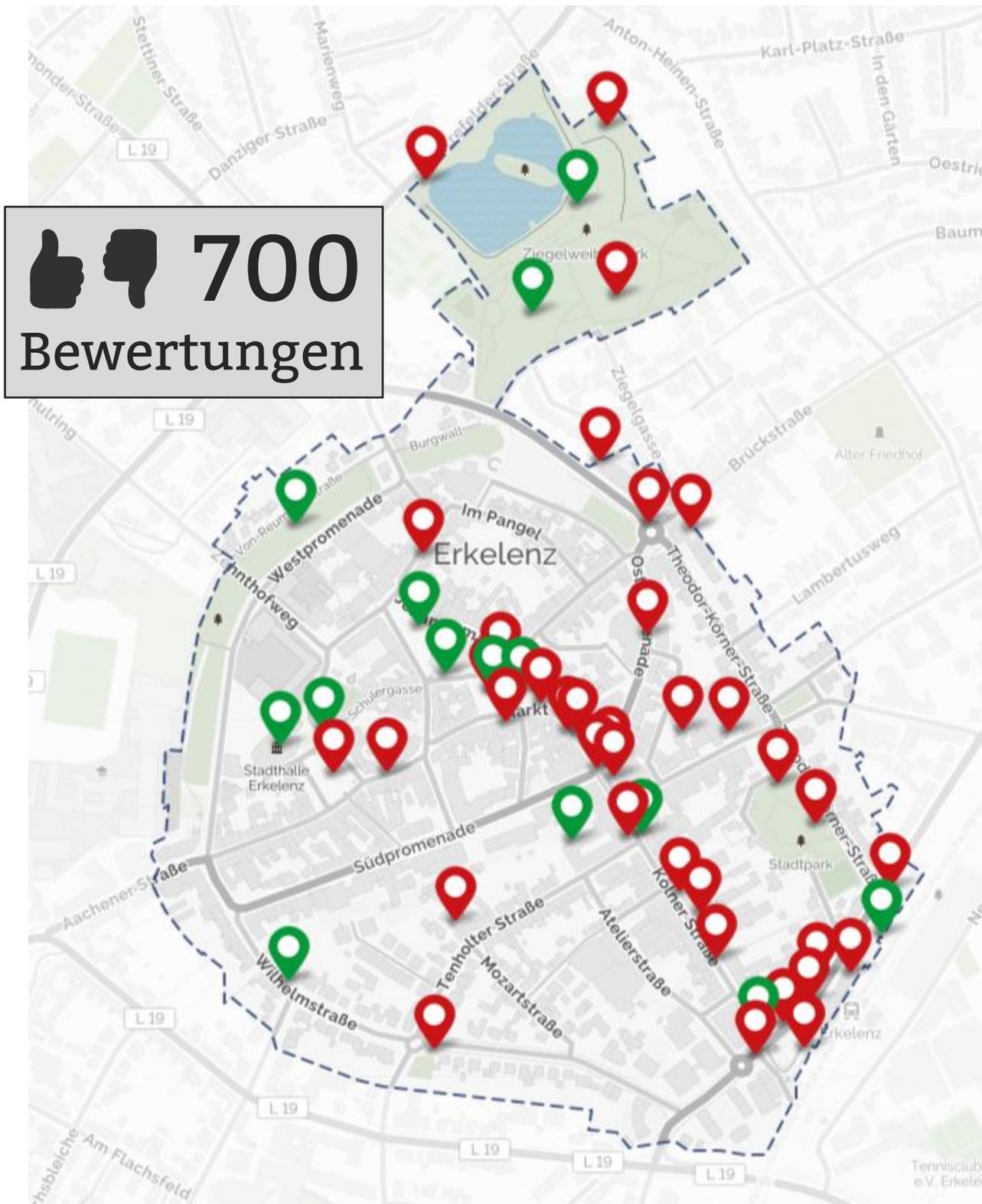


Abb. 2: Screenshot der interaktiven Karte (MapQuest)

Die Teilnehmer setzten sich aus verschiedenen Altersgruppen zusammen. Insgesamt überwogen die Beiträge der 30-40-Jährigen und der 50-60-Jährigen deutlich. Es nahmen keine Bürger unter 20 teil, sodass im weiteren Verfahren eine zusätzliche Beteiligung von Jugendlichen und Kindern geplant wird. Die Teilnahme von Männern und Frauen an der Online-Beteiligung hielt sich annähernd die Waage.

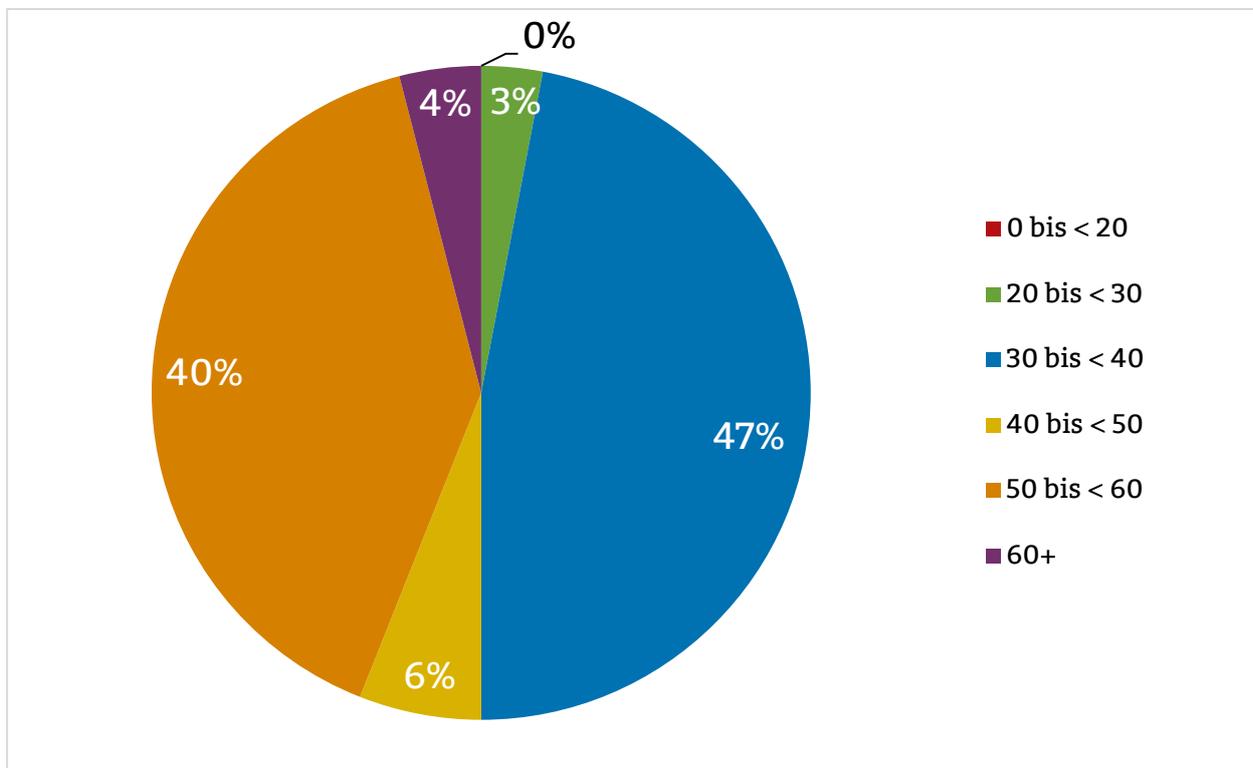


Abb. 3: Altersgruppen Teilnehmer Online-Beteiligung

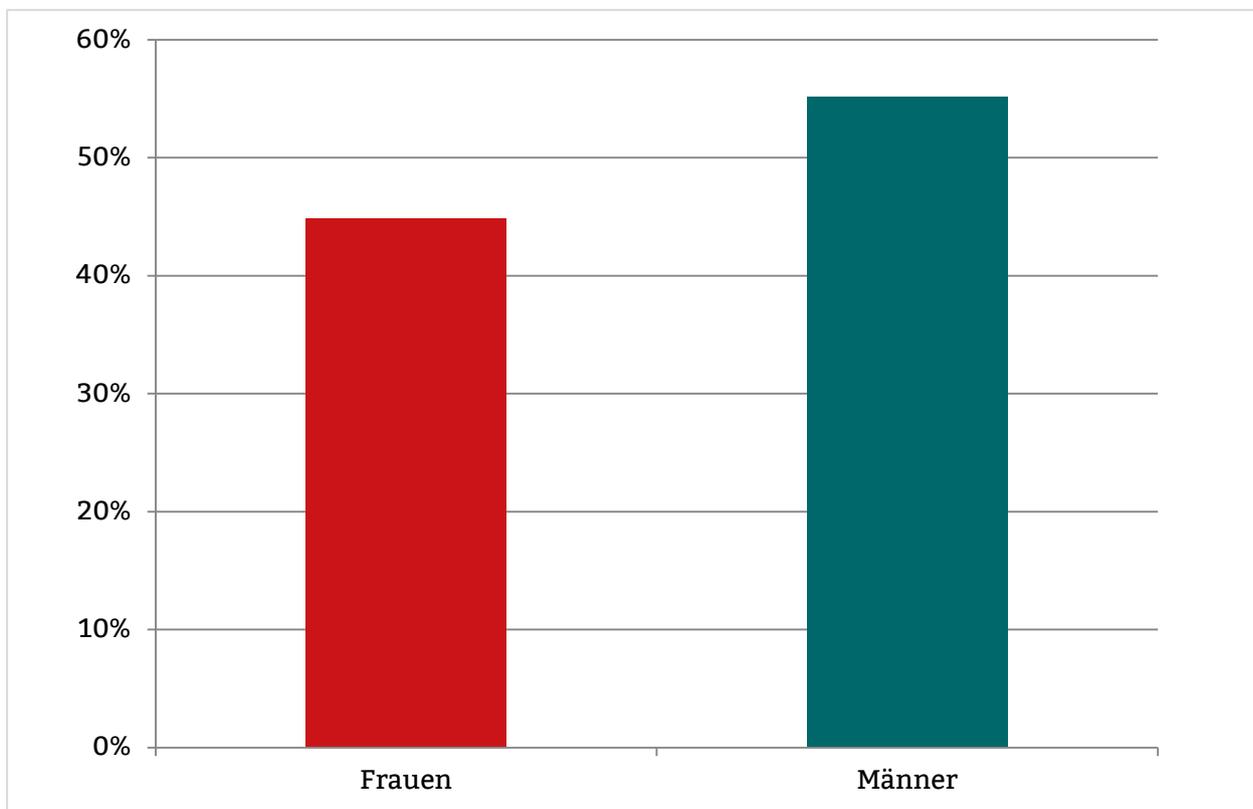


Abb. 4: Teilnehmerverhältnis nach Geschlecht

Der überwiegende Teil der Beiträge befasste sich aus Sicht der Bürger mit Schwächen der Innenstadt. In vielen Fällen wurden jedoch gleichzeitig Verbesserungsvorschläge oder Ideen eingebracht. Gleichzeitig waren einige Beiträge sehr umfangreich und beschäftigten sich mit verschiedenen Themen, sodass eine trennscharfe Unterscheidung zwischen Stärken und Schwächen der einzelnen Beiträge nicht möglich war. Für die Dokumentation und weitere Auswertung der Anregungen wurden die Beiträge daher inhaltlich gegliedert und nach häufig genannten Themenfeldern und Orten zusammengefasst. Die Grafiken im folgenden Abschnitt geben einen Überblick über das große Spektrum der Beiträge.

Die Kommentarfunktion wurde ebenfalls überwiegend bei sich mit negativen Aspekten befassenden Beiträgen genutzt, allerdings häufig auch um diesen zu widersprechen.

Viele Besucher der Website nutzen das Angebot der einfachen Bewertung der Beiträge durch das Klicken von „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“. Mit deutlicher Mehrheit von fast 90 Prozent wurden die Beiträge zustimmend bewertet. Die größte Zustimmung erhielten Beiträge, die sich mit dem Marktplatz, dem Stadtmarketing, dem Kölner Tor, der Einzelhandelssituation oder dem Ziegelweiherpark befassten. Umstritten waren vor allem Anregungen zu diversen Mobilitätsaspekten, insbesondere dem Thema Parken.

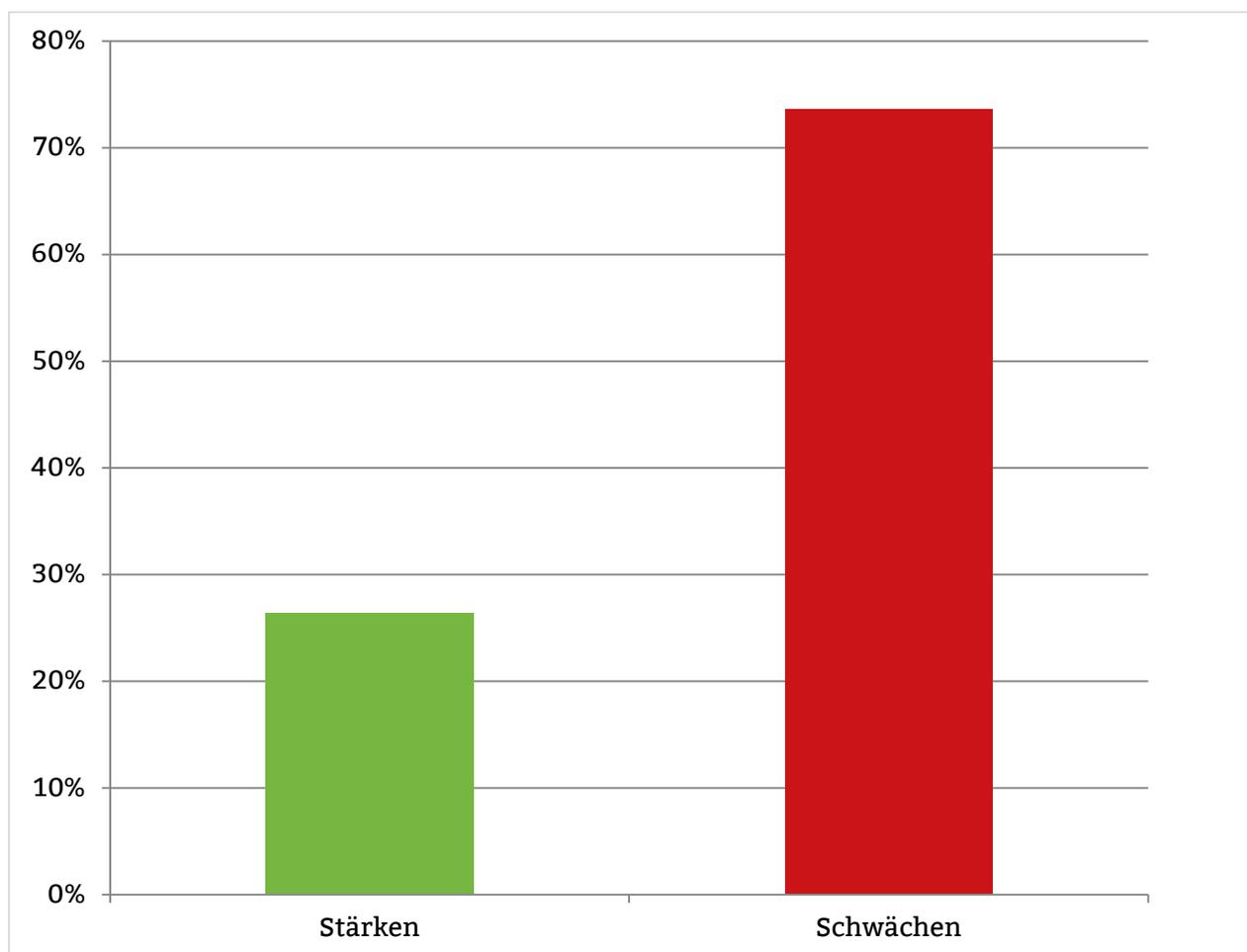


Abb. 5: Beitragsverhältnis Stärken / Schwächen

#### 4 Ergebnisse der Online-Beteiligung

Durch die Möglichkeit der Freitexteingabe bei der Online-Beteiligung kamen unter anderem sehr umfangreich formulierte Kommentare zustande, die sich aus über hundert angesprochenen, teilweise vielschichtigen Aspekten zusammensetzen. Die gesamte Dokumentation aller Ergebnisse in vollem Umfang ist dem Anhang zu entnehmen.

Trotz der vorgegebenen Rahmenbedingungen dieser Online-Beteiligungsform, sind die gewonnenen Beteiligungsergebnisse vielschichtiger ausgefallen, als erwartet oder beabsichtigt wurde. Zusammenfassend ist einerseits erkennbar, dass sich alle Beiträge durch die Markierung mit Pins auf der Karte, auf jeweils einen Ort in Erkelenz-Mitte bezogen, dieser aber auch oft als Beispiel für raumübergreifende Themen genutzt wurde. Auch in den Kommentaren wurde beispielsweise noch zu anderen Orten Bezug genommen. Andererseits wurden auch Themen angesprochen, mit denen sich die Teilnehmer insgesamt auseinandergesetzt haben. Hierbei war der unmittelbare Bezug zu einem konkreten Raum nicht ausschlaggebend, sondern es handelte sich eher um einen gesamtträumlichen und gesamthematischen Kontext. Aus diesem Grund sind zweischichtige Ergebnisse zustande gekommen, woraus sich einerseits Aspekte zu den Orten und andererseits Aspekte zu übergeordneten Themen ableiten lassen.

Bei den angesprochenen Orten wurde am häufigsten Bezug zum Markt und seiner Umgebung sowie zum Bahnhofsumfeld genommen. Viele Beiträge bezogen sich aber auch auf den Ort Kölner Tor, etwas weniger Kommentare sind den Orten Franziskaner Platz und Kölner Straße zugeschrieben worden.

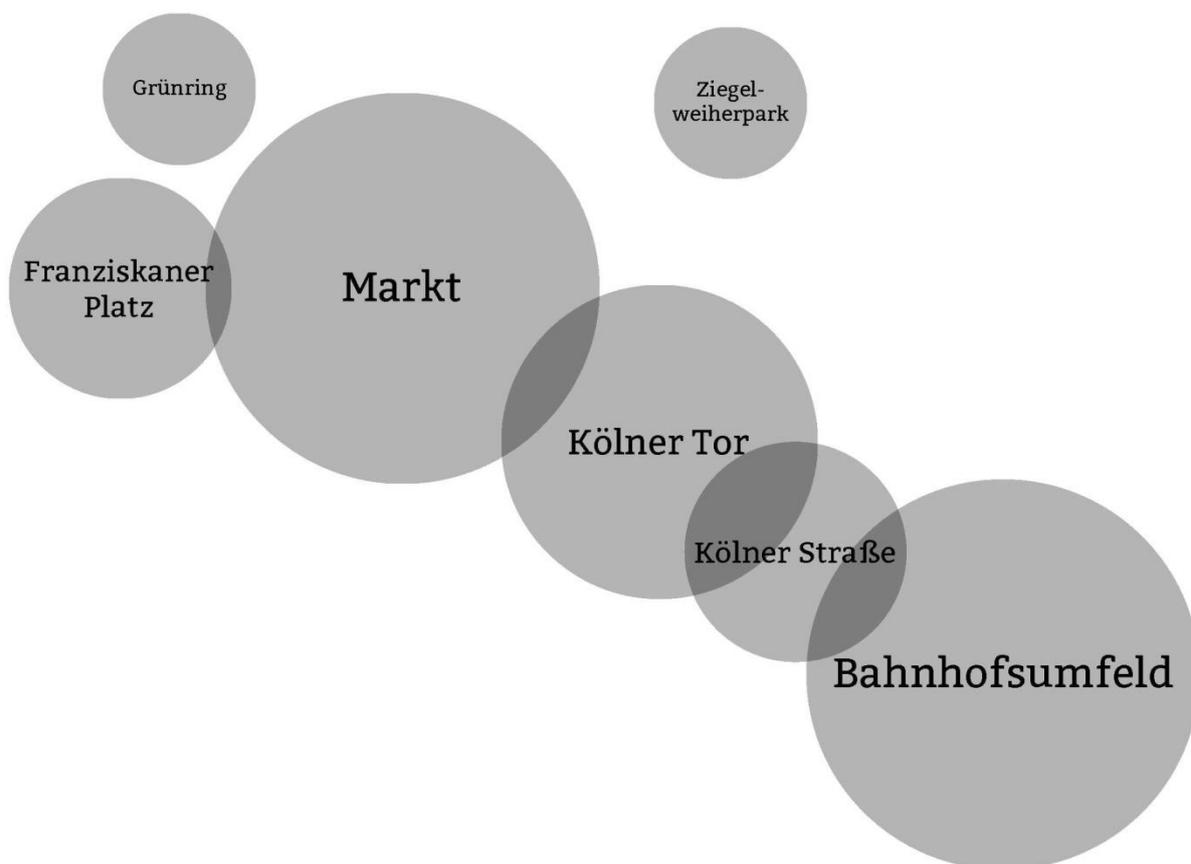


Abb. 6: Menge der Kommentare mit Bezug zu einem Ort (Größe der Kreise spiegelt grob Menge der Nennungen wieder)

Ähnlich lassen sich aus einigen Kommentaren ebenso übergeordnete, großräumige Themen ablesen, die angesprochen wurden. Diese wurden zwar auch geolokalisiert, nehmen jedoch stärker Bezug zu einem gesamträumlichen und gesamthematischen Kontext, so dass sie sich in verschiedene Themengruppen gliedern lassen. Bei einigen Aspekten kamen auch thematische Überschneidungen zustande. Bei Betrachtung aller genannten thematischen Aspekte fällt auf, dass sich sehr viele Beiträge mit dem Thema Mobilität beschäftigt haben. Die zweitgrößte Menge an Kommentaren bezog sich auf Themen, die sich dem Stadtmarketing zuordnen lassen. Weitere Themengruppen waren der Einzelhandel, die Stadtgestalt, sowie die Außengastronomie in Erkelenz. Außerdem wurde auch das Thema Wohnen angesprochen.

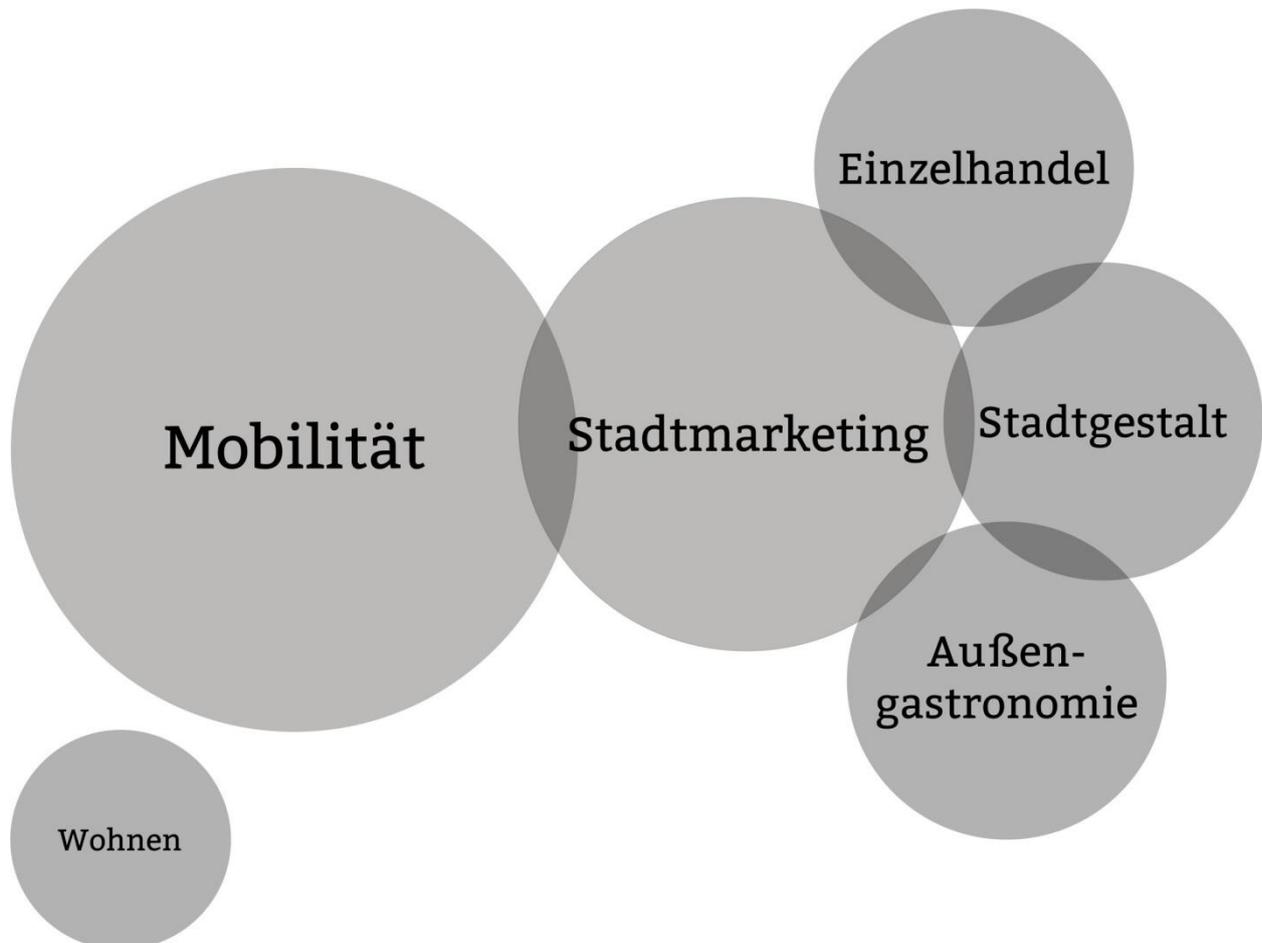


Abb. 7: Menge der Kommentare mit Bezug zu einem Thema (Größe der Kreise spiegelt grob Menge der Nennungen wieder)

Neben dieser Zweischichtigkeit der Ergebnisse ist zu erwähnen, dass oft nicht nur diverse Orte oder Themen angesprochen, sondern neben den Stärken und Schwächen auch Anregungen und Wünsche formuliert wurden. So ergibt sich auch hier eine weitere Dimension der Ergebnisse. Alle Beiträge wurden berücksichtigt und hier dokumentiert. In den folgenden Kapiteln werden eine Auswahl an prägnanten Beispielen sowie eine Zusammenfassung aller Ergebnisse aufbereitet dargestellt, um so einen Eindruck über die Gesamtergebnisse der ersten Runde der Online-Beteiligung zu geben.

#### 4.1 Beispielhafte Darstellung von Beiträgen

Die folgenden Darstellungen sind ausgewählte Auszüge einiger Beiträge, die beispielhaft für das Spektrum der abgegebenen Eingaben stehen. Auch hier werden einerseits exemplarische Beiträge zu konkreten Orten und andererseits zu ganzheitlichen Themen dargestellt. Die Sprechblasen liegen auf den geolokalisierten Orten, die durch die Teilnehmer ausgewählt wurden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die teils umfangreichen Kommentare auf Kernaspekte zusammenge kürzt worden. Innerhalb dieser Darstellung sind auch die entsprechenden Klicks auf „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ symbolisiert.

##### Hinweis:

Die Bewertungen sind unter dem Vorbehalt der zeitlichen Präsenz der Kommentare auf der digitalen Karte zu betrachten. Zu Beginn der Beteiligung getätigte Einträge standen beispielsweise länger online und konnten daher auch länger bewertet werden.

Zusätzlich zu der Kommentierung wurde auch Gebrauch von der Möglichkeit des Fotouploads gemacht. Das Foto unten ist Teil des Beitrags „Parken am Markt“ am Ort zentrale Plätze, welcher auf der folgenden Seite zu sehen ist.



Abb. 8: Fotoupload eines Teilnehmers zum Thema Parken am Markt

## Ort: zentrale Plätze

### Gestaltung

„Burgstraße: Es gibt bis auf wenige Anreize **keine klar erkennbare Führung für Fußgänger** von bspw. der Burg, über den Burgwall oder Im Pangel, die Lust macht, da auch lang zu gehen.“

37  2 

### Außergastronomie

„Eine gelungene Kombination aus modern und alt. Fahrradfreundlich und Parkplätze, gepflegt und **schön anzusehen**. Schön wären noch ein oder zwei **weitere Lokale am Franziskanerplatz mit Außenterrasse**.“

3  0 

### Parken am Markt

„Keine eindeutigen **Regelungen**. Markierungen fehlen“ Er ist **nicht zum Parken geeignet**. Ein Markt-platz ist ein Markt- und ein Park-platz ist ein Park-platz.“

44  4 

## Ort: Kölner Straße

### Einzelhandel

„Da es ja nun auch nicht mehr den alten Kaisers gibt... Der Innenstadt **fehlt definitiv ein zweites Lebensmittelgeschäft** als Alternative zum Netto.“

3  0 

### Sparkassengebäude

„**Mir gefällt die Sparkasse** in Verbindung mit dem Anbau des Finanzamtes [...]. Die Nutzung der obersten Etage der Sparkasse als Veranstaltungsort wie z.B. Jazz-on-top empfinde ich als **Bereicherung für die Stadt**.“

1  1 

### Parken

„Im 90 Grad Winkel angelegte Park-plätze. **Komplettes Chaos beim Ein- und Ausparken** bei vielbefahrener Straße.“

11  4 

## Ort: Bahnhofsumfeld

### Attraktive Grünräume

„Eine Idee wäre ggfs. die Geschichte Erkelenz dort **auszustellen** um so den Stadtpark **interessanter zu gestalten**.“

9  0 

### Verkehrssicherheit

„Schlechte Einsehbarkeit der Kreuzung, **gefährliche Kreuzungsmöglichkeit** für sowohl Fußgänger als auch Fahrradfahrer. Unfallgefahr bei hohem Verkehrsaufkommen.“

13  2 

### Platzgestaltung

„Der Bereich zwischen Bahnhof, Amtsgericht und Volksbank gleicht einer **Steinwüste** [...] Insgesamt **mehr Grün** könnte das Bild auflockern.“

3  0 

## Ort: Ziegelweiherpark

### Gestaltung und Pflege

„[...] gefällt mir **sehr gut** [...] Im Übrigen sollte der Park natürlich immer **sauber gehalten**, die Müll-eimer regelmäßig geleert und den Spielplatz sowie die Umgebung um den Teich **gepflegt** werden.“

3  0 

### Nutzung

„Das alleine macht den Ziegelweiher schon zu einem wichtigen Hotspot, der **stärker genutzt werden kann**.“

35  2 

# Thema: Mobilität

## Ladestationen

„Mir gefallen die **Ladestationen für Pkw und Fahrrad** rund um den Markt. Die Fahrradstation gefällt mir zudem optisch sehr gut. Gerne mehr davon, z.B. am Bahnhof.“

2  0 

## Fahrradstellplätze

„Da es immer mehr e-Bike Fahrer gibt und diese Fahrräder gerne gestohlen werden, wäre ein **Parkhaus für Fahrräder** wie in Mönchengladbach recht gut.“

9  0 

## Parkmöglichkeiten

„Bürger beschwerten sich immer wieder über die **schlechten und oft überlasteten Park Möglichkeiten**. Parkplätze sind leider Mangelware und aus diesem Grund meiden einige Bürger die Innenstadt.“

9  13 

# Thema: Stadtmarketing

## Stadt- und Citymanagement

„**Kommunales Stadt- und Citymanagement** [...] muss ausgebaut und professionalisiert werden. Wichtige Themen wie Erlebnisse schaffen in der Innenstadt, Nutzungsvielfalt, lebendige Auflagen, Leerstandmanagement, Gestaltung, Sauberkeit und Sicherheit etc.“

41  0 

## Entwicklungskonzept

„[Es fehlt] eine **klare konzeptionelle Vision für eine attraktive Innenstadt**, z.B. ein Masterplan“

3  0 

## W-LAN

„Ich wünsche mir offizielle **kostenfreie Hotspots** in der Stadt mit z.B. ausgefallenen Sitzgelegenheiten.“

3  0 

# Thema: Außengastronomie

## Förderung

„Die Investoren, die attraktive Nutzungen z.B. Restaurants in die Stadt bringen wollen, müssen **mehr Anreize** bekommen. Die Möglichkeit, **Außengastronomie** zu betreiben muss unterstützt und gefördert werden.“

9  0 

## Konzept

„Ich rege an, zusammen mit den Gastronomen ein **Außengastronomiekonzept** zu entwickeln, das jeder Gastronomie Freiraum für die eigene Identität lässt, aber im Gesamten zu einer Vereinheitlichung führt.“

44  0 

# Thema: Einzelhandel

## Innovativer Onlinehandel

„Das online Shopping macht unseren Einzelhandel in Erkelenz kaputt. [...] Man müsste ein **online Shopping Portal für unsere Stadt** eröffnen. Indem alle Einzelhändler ihre Waren anbieten können. [...] Online bestellbar und vor Ort abzuholen.“

10  5 

## Angebotsvielfalt

„Gefühlt alle 50 Schritte [...] gibt es einen Frisör. Für ältere Menschen gibt es **im direkten Zentrum kein Lebensmittelgeschäft** mehr.“

10  4 

## Leerstand

„Ich wünsche mir **mehr Geschäfte in Erkelenz**. Es stehen immer mehr Geschäfte leer. [...] Ich [...] würde noch mehr in Erkelenz kaufen, gäbe es das **Angebot**“

3  0 

# Thema: Stadtgestalt

## Grünraumgestaltung

„Der große Rasen zwischen Westpromenade und von Reumont Straße **lässt sich wunderbar gestalten**, um hier der Natur etwas zurück zu geben. [...] die Fläche ist das **ganze Jahr ungenutzt**.“

5  0 

## Grünraumpflege

„Durch den nur in sehr großen Zeitintervallen stattfindenden Schnitt der Grünanlagen sehen diese große Teile im Jahr **verwildert und unansehnlich** aus. Ein Rasen oder eine Wiese ist kaum noch zu erkennen.“

6  3 

## Straßenraumgestaltung

„[...] Die Parktaschen sind positiv, die **Gestaltung/Begrünung der Straße unattraktiv** und trist.“

1  0 

## Straßenraumpflege

„Der Zugang von der Schwatten Jrät zur Theodor Körner Str. [...] ist schon 1 Jahr eine **verwaehrte Baustelle**. Blumenbeete ungepflegt. Immer wieder Vandalismus in und um Tiefgarage.“

7  0 

# Thema: Wohnen

## Zentraler Wohnraum

„[...] Häuser, die m.E. dringend **renoviert** werden müssen und viel mehr Stadt nahen Wohnraum bieten könnten als heute.“

1  0 

## Wohnungsangebot

„Es **fehlt an bezahlbarem Wohnraum** in der Stadt, auch für Singles und Alleinerziehende.“

1  0 

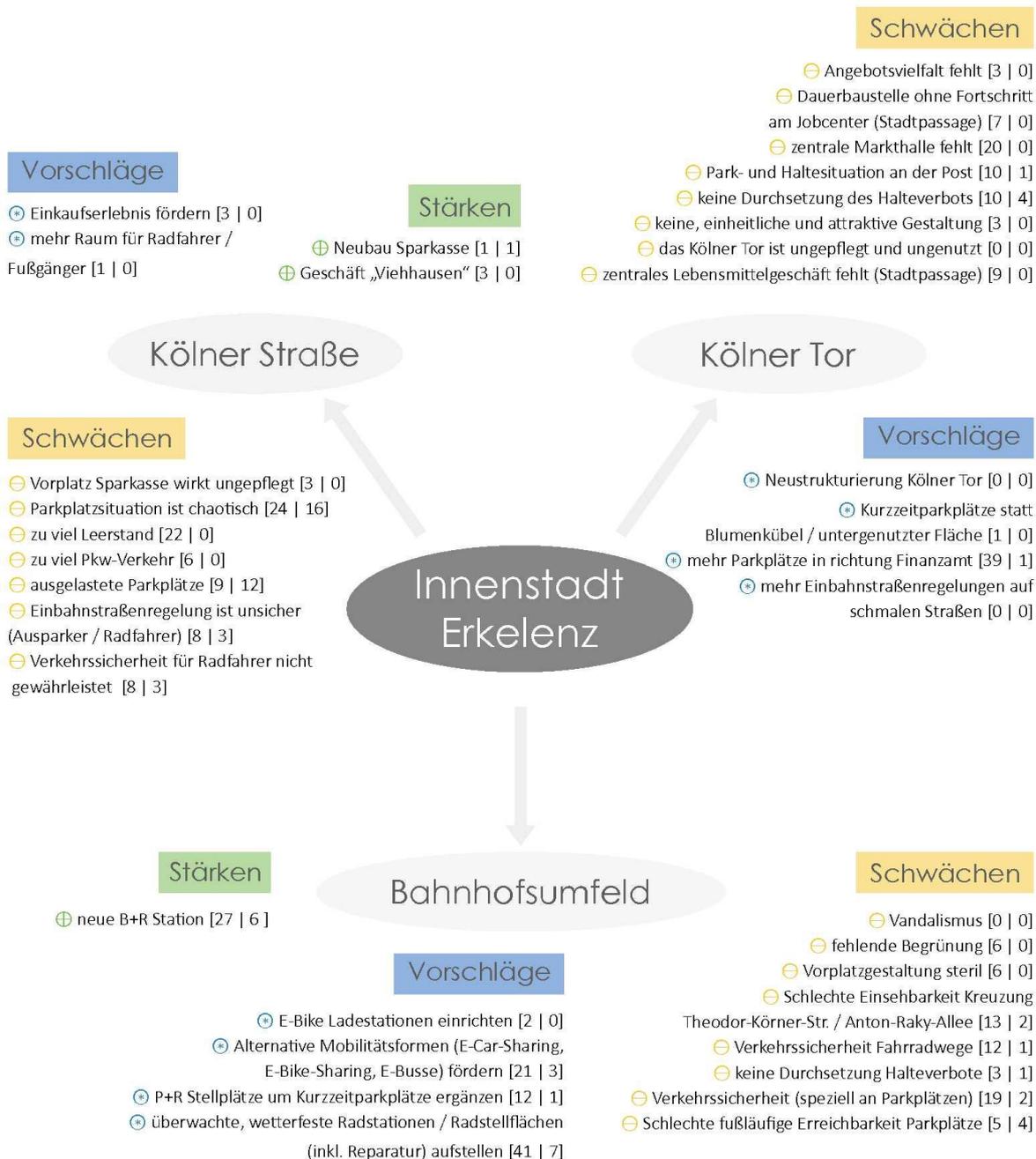
## 4.2 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

Um die mehrschichtigen und umfassenden Beteiligungsergebnisse zusammenfassend darstellen zu können, mussten diese generalisiert und systematisiert werden. Aus diesem Grund wurden die zuvor bereits erkannten Hauptorte und die angesprochenen Hauptthemen als Gliederungselemente beibehalten.

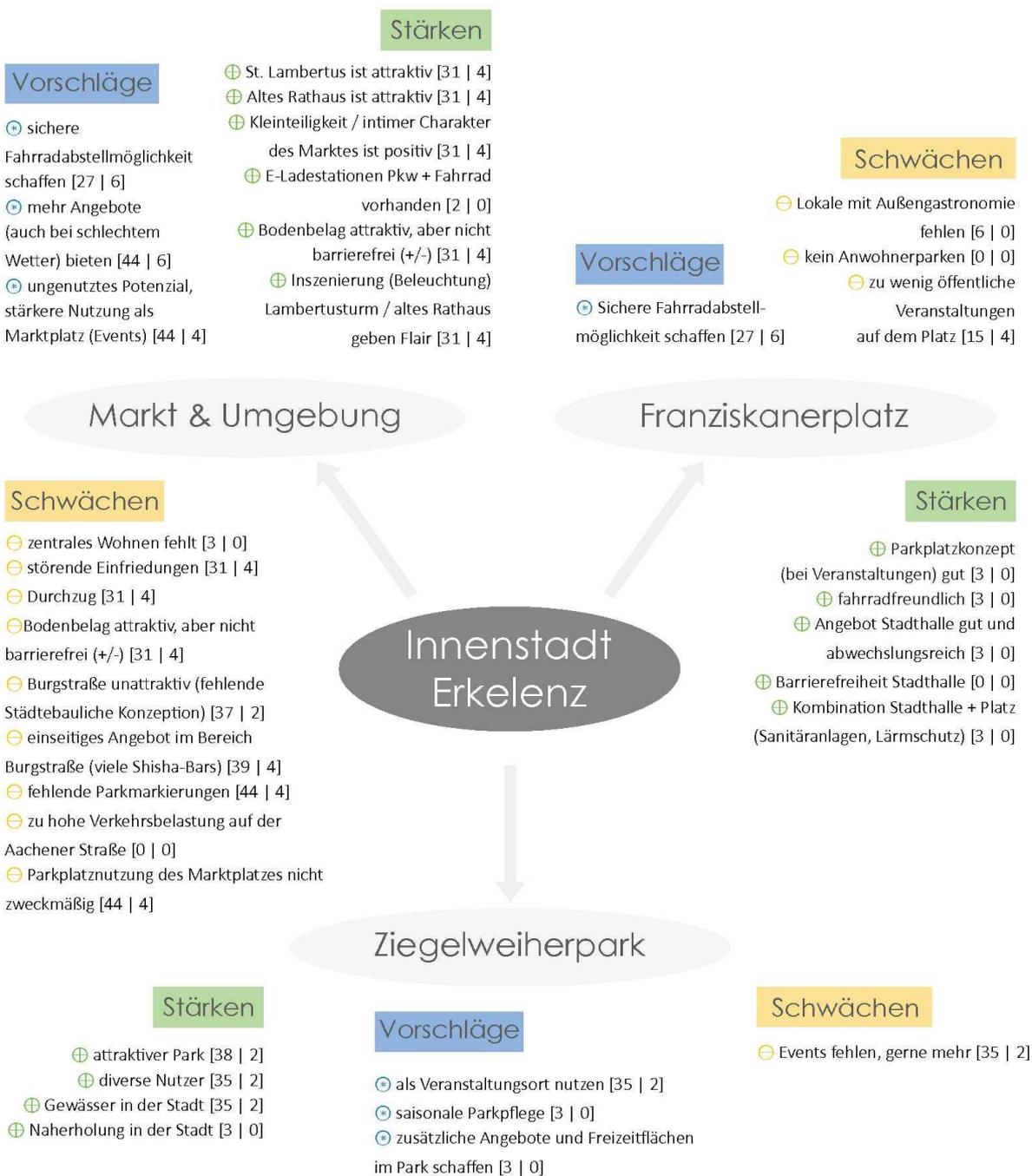
Alle Kommentare wurden hinsichtlich der Hauptorte bzw. der Hauptthemen analysiert und die genannten Stärken und Schwächen gesammelt. Da es außerplanmäßig auch einige Verbesserungsvorschläge gab, wurden diese als zusätzliche Informationsgruppe ebenfalls aufgenommen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Kommentare auf ihre Hauptaussagepunkte reduziert. Gab es mehrere Aspekte innerhalb eines Beitrags, so wurde ein Kommentar in mehrere Aussagen aufgeteilt. Die entstandenen Sammlungen wurden in den folgenden Grafiken als Mindmaps dargestellt. Auch Innerhalb dieser Darstellung sind die dazugehörigen Klicks auf „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ zu den jeweiligen Aspekten durch die Zahlen in Klammern symbolisiert. Die erste Zahl steht für die zustimmenden Bewertungen, die Zweite für die ablehnenden Bewertungen. Ebenso wie im vorherigen Kapitel, ist hier die zeitliche Präsenz der Kommentare auf der Website zu berücksichtigen.

Das Auswertungsprinzip wurde für die sechs identifizierten Orte und die angesprochenen sechs Hauptthemen angewandt. So zeigen die folgenden Darstellungen alle genannten Beiträge der Online-Beteiligung generalisiert und zusammengefasst nach Stärken, Schwächen und Vorschlägen auf, die sich jeweils auf Orte in Erkelenz oder auf angesprochene Themen beziehen.

# Nach Orten:



## Nach Orten:



# Nach Themen:

## Vorschläge

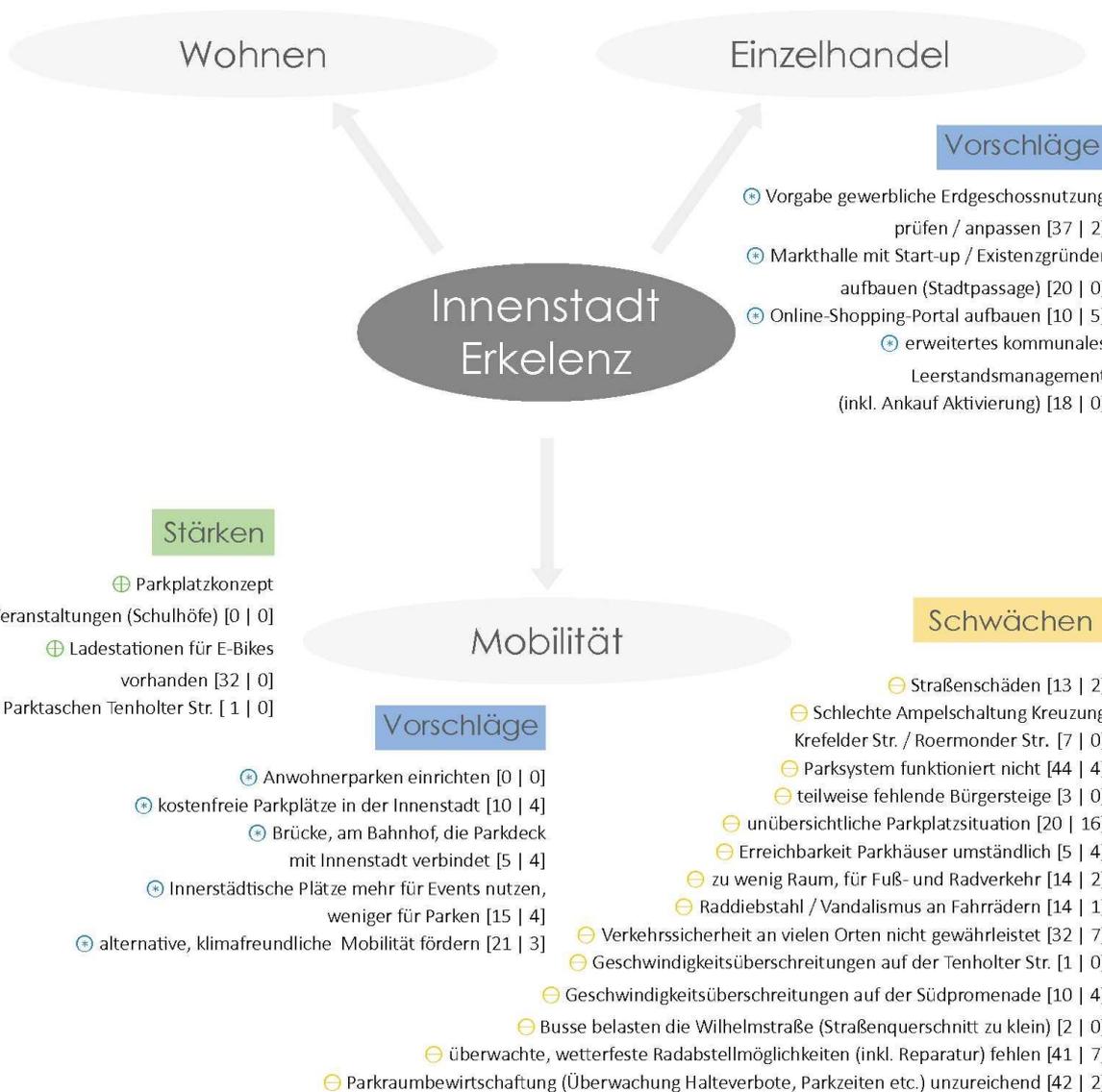
- ⊕ Mehr sozialer Wohnungsbau [1 | 0]
- ⊕ Umwidmung zentraler Laden-leerstände zu Wohnen [3 | 0]
- ⊕ städtische Wohnungsbau-genossenschaft [1 | 0]

## Schwächen

- ⊖ bezahlbarer Wohnraum fehlt (speziell kleinere Wohnen) [2 | 0]
- ⊖ vorhandener Wohnraum teilw. sanierungsbedürftig [1 | 0]

## Schwächen

- ⊖ Wechselwirkung Einzelhandelskonzept / Stadtplanung nicht berücksichtigt [37 | 2]
- ⊖ viel Leerstand in der Innenstadt [80 | 7]
- ⊖ zentraler Lebensmittelmarkt fehlt [19 | 4]
- ⊖ Angebots- / Sortimentsmischung fehlt [77 | 10]



# Nach Themen:

## Vorschläge

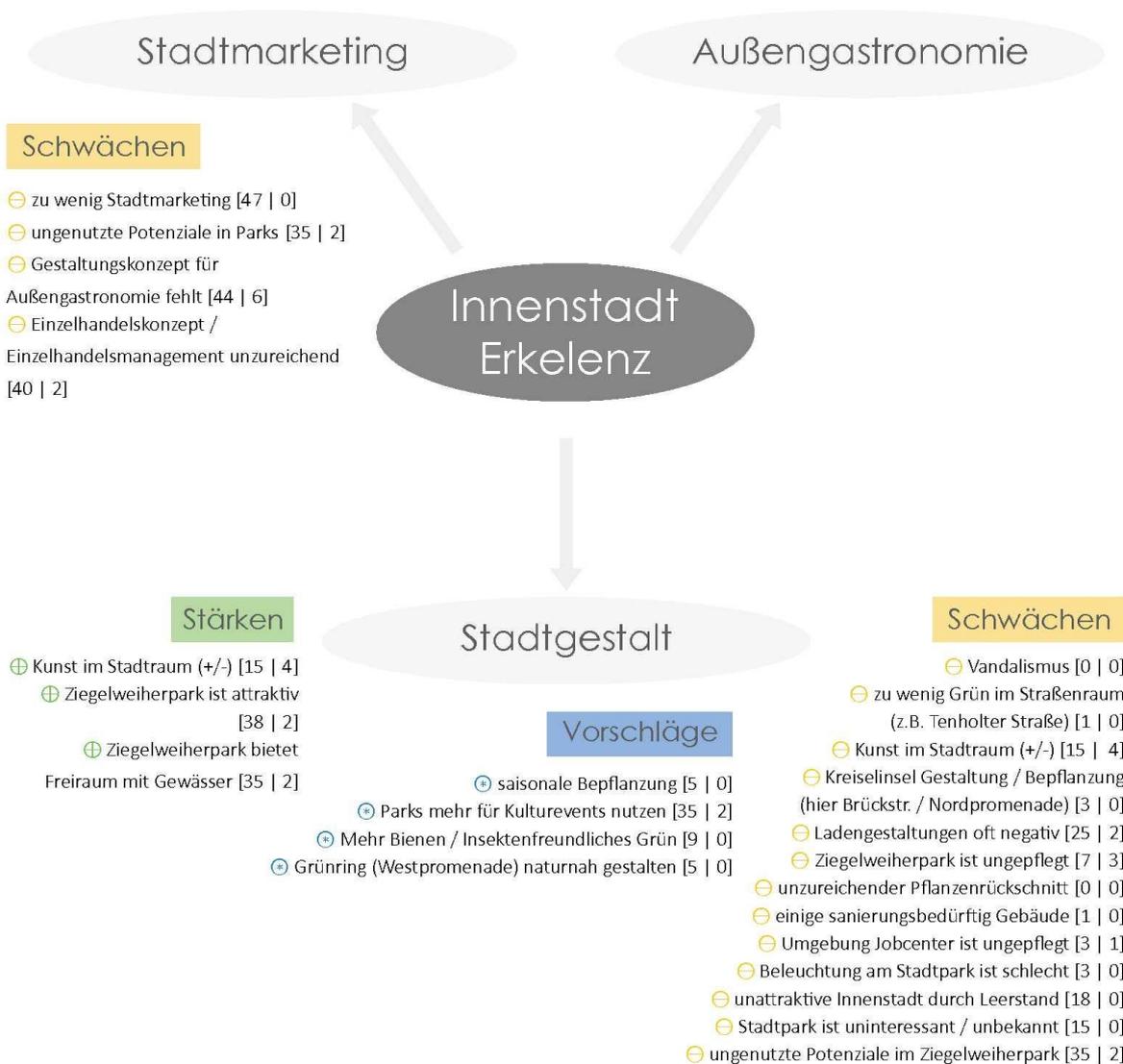
- ⊕ Fußgängerleitsystem [37 | 2]
- ⊕ Citymanagement ausbauen [41 | 0]
- ⊕ freies WLAN in der Innenstadt [5 | 0]
- ⊕ identitätsstiftende Maßnahmen [6 | 0]
- ⊕ Bürgerzentrum in Innenstadt aufbauen [1 | 0]
- ⊕ konzeptionelle Vision für attraktive Innenstadt schaffen [3 | 0]
- ⊕ Parks ( besonders Ziegelweiherpark) mehr für Kulturevents [35 | 2]
- ⊕ Kulturangebot attraktiv, gut, abwechslungsreich [1 | 1]

## Stärken

- ⊕ Kulturangebot attraktiv, gut, abwechslungsreich [1 | 1]

## Schwächen

- ⊖ Lärmemissionen (abends / nachts) [10 | 4]
- ⊖ kein einheitliches Gestaltungskonzept [44 | 6]
- ⊖ differenziertes Angebot fehlt, vor allem an den Plätzen [20 | 0]



Wir möchten uns für die rege Teilnahme an der Online-Beteiligung bedanken. Die Ergebnisse werden in den folgenden Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen. Sie geben unter anderem wichtige Anhaltspunkte für die kommenden Beteiligungsschritte und fungieren zusammen mit der Analyse des Planungsbüros als Basis für die Konzeptphase.

In den kommenden Monaten sind weitere Beteiligungsschritte geplant. Neben den Aktionstagen (29.-30.03.2019), die aus einem Infostand am Wochenmarkt, Stadtspaziergängen und einer Planungswerkstatt bestehen, sind auch weitere Online-Beteiligungen vorgesehen. Die nächste Phase der Online-Beteiligung wird voraussichtlich am 1. April eingeläutet. In dieser zweiten Phase wird es vor allem darum gehen, über Ziele und Maßnahmenvorschläge zu diskutieren.

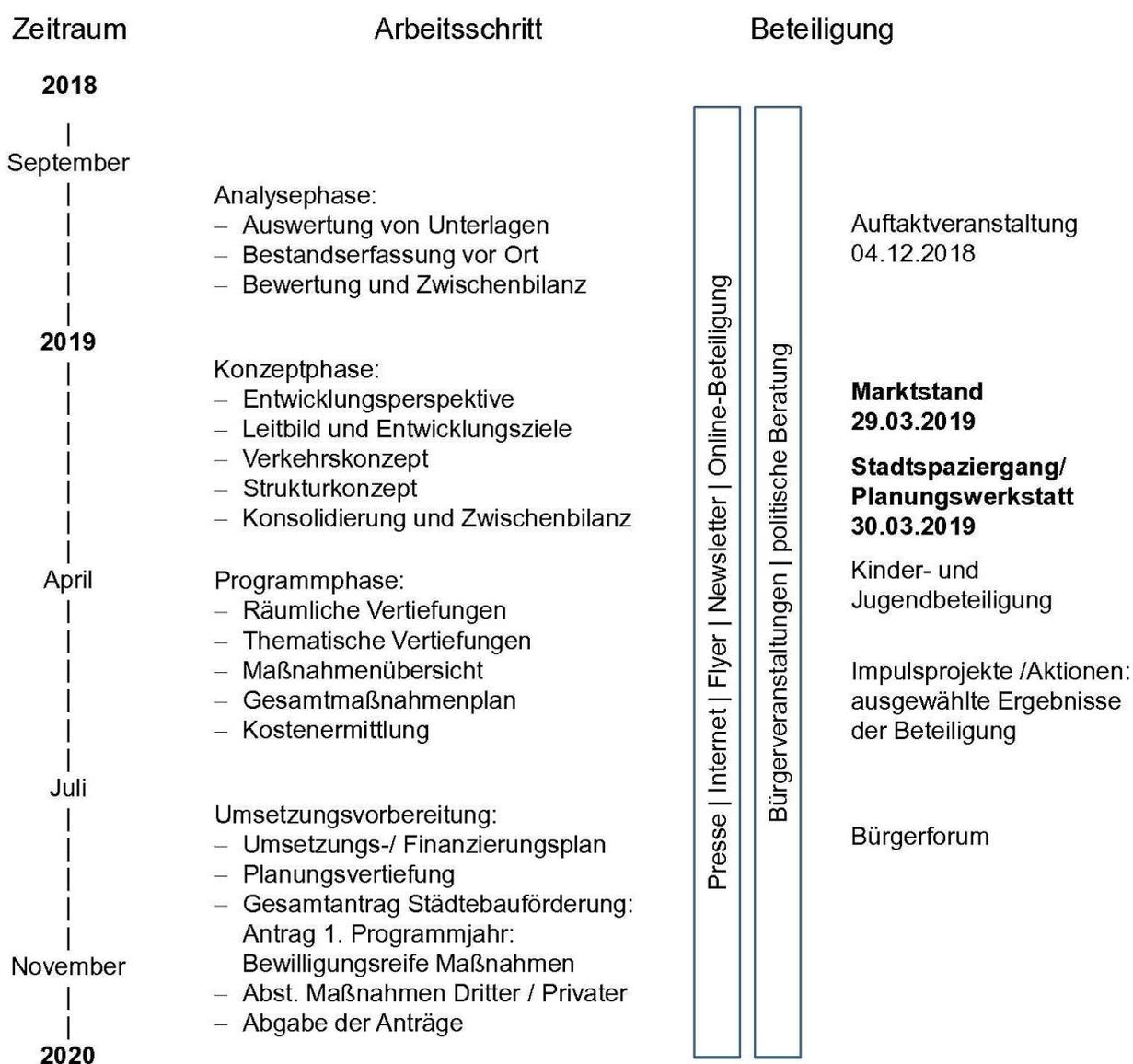


Abb. 9: Zeitlicher Ablauf des InHK

## Tabellarische Auflistung aller Beträge nach Eingabedatum

Titel	Beschreibung	✓	x
Marktplatz mit Charme	<p>Der Marktplatz verfügt über viele positive Eigenschaften, die durch eine umsichtige Gestaltung in Szene gesetzt werden können.</p> <p>historische Szenerie: St. Lambertus und dem alten Rathaus geben dem Platz Flair. Der Lambertusturm und die Rathausfassaden sind bereits mit Beleuchtung in Szene gesetzt</p> <p>Einfriedung: Durch die Bebauungen erhält der Platz einen intimen Charakter. Allerdings klagen Marktbesucher an manchen Tagen über einen Durchzug. Diese zugigen Stellen sollten bei einer Gestaltung berücksichtigt werden.</p> <p>Bodenbelag mit Tücken: Die roten und grauen Pflastersteine haben optisch schon einen Reiz, aber sind nicht für jede Fortbewegungsart geeignet. Außerdem wechseln die Beläge häufig und vermutlich ohne System.</p>	31	4
Parkplatz ohne Charme	<p>Wer kennt das nicht? Man fährt nach Köln und braucht einen Parkplatz. Das ist ja in Köln ganz einfach: Einfach mit dem Auto auf die Domplatte fahren und in die Parkposition gehen... Nein, das ist natürlich nur ein Scherz. Man kann doch nicht einfach mitten im Herz einer Stadt sein Auto abst...wie bitte? Ach echt? In Erkelenz?</p> <p>So schön die innerstädtische historische Kulisse, so schwierig der Parkplatz. Aus drei Gründen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Er ist nicht gestaltet: Autofahrer können gar nicht wissen, wie und wo sie dort parken sollen. Es existieren höchstens ein paar Überbleibsel von Markierungen, aber keine eindeutigen Regelungen.</li> <li>2. Er ist nicht zum Parken geeignet: Ein Marktplatz ist ein Marktplatz und ein Parkplatz ist ein Parkplatz. Auch wenn diese Begriffe phonetisch sehr nahe beieinander sind, muss auf einem Marktplatz nicht geparkt werden. Erst recht nicht, wenn in nächster Nähe genügend Parkplätze zur Verfügung stehen</li> <li>3. Er ist nicht unter Kontrolle: Wie schlimm es um die Beparkung an manche Tagen steht, zeigt das anhängende Foto. Keiner hält sich an Regeln und Autofahrer selbst sind frustriert.</li> </ol>	44	4
Ziegelweiher park: Grünraum viel Potential	<p>Der Ziegelweiherpark ist die größte konzentrierte Grünanlage in Erkelenz-Mitte. Namensgebend beherbergt er den Ziegelweiher, welcher als Gewässer eine echte Rarität im sonst so gewässerarmen Stadtgebiet ist. Das alleine macht den Ziegelweiher schon zu einem wichtigen Hotspot, der stärker genutzt werden kann. Regelmäßig von Spaziergängern und Fahrradfahrern, von Gassigehern und Kinderwagen-Eltern, von Picknickern und Grillmeistern oder von Yogapadawanen und Freizeitsportlern. Dass sich der Ziegelweiherpark auch unregelmäßig als Veranstaltungsort eignen kann, haben in 2018 die beiden Veranstaltungen Rudeljubiläum und die Bierbörse gezeigt.</p>	35	2
Außen-gastronomie ohne Einfriedung	<p>Wer dieser Tage das Adventsdorf in Erkelenz besucht, dem fällt auf: Da ist eine ganze Menge los in Erkelenz. Menschen kommen zusammen, auch wochentags, auch bis spät in den Abend. Und dabei spielt es keine Rolle welches Wetter dort draußen herrscht. Die Überdachung, die Stellwände und die Heizstrahler des temporären Glühweintempels sorgen für einen angenehmen Aufenthalt.</p> <p>Ganzjährig lässt sich leider ein anderes Phänomen beobachten: Je besser das Wetter, desto stärker werden die Außengastronomien auf dem Markt, dem Johannismarkt und dem Franziskanerplatz bevölkert. Das funktioniert leider auch in die andere Richtung. Klingt</p>	44	6

Titel	Beschreibung	✓	x
	<p>wie eine Binsenweisheit, ist aber gar nicht so selbstverständlich wie es scheint. Andere Städte machen es vor: Da kann man auch bei Regen und herbstlichen Temperaturen draußen, aber unter der Markise und den Heizstrahlern einen schönen Kaffee am Tisch neben den Windfängen genießen.</p> <p>Dass die in Erkelenz ansässigen Gastronomen bereit sind, für das Wohlbefinden der Gäste viel zu tun, zeigt sich daran, dass sie die in Eigenregie konzipierten Abgrenzungen, die Schirme und Tische jede Woche aufs Neue ab- und wieder aufbauen - und das alles nur um dem Wochenmarkt den nötigen Platz zu schaffen.</p> <p>Ich rege daher an, zusammen mit den Gastronomen ein Außengastronomiekonzept zu entwickeln, das jeder Gastronomie Freiraum für die eigene Identität (Design, Bestuhlungskonzept etc.) lässt, aber im Gesamten zu einer Vereinheitlichung führt (aus einem Guss). Zudem muss überlegt werden, ob der Wochenmarkt nicht auf andere Flächen ausweichen kann. Hier schlage ich die Stelle des aktuellen Parkplatzes vor, welcher als Ausweichfläche für den Wochenmarkt während des Adventsdorfs genutzt wird. Der Parkplatz hat sich nicht nur als geeignete Fläche herausgestellt, sondern wird auch von den Marktbesuchern als die tatsächlich bessere Fläche wahrgenommen, da er mehr Platz und eine bessere Atmosphäre und Übersichtlichkeit bietet.</p>		
Post ohne Haltezonen	<p>Unmittelbar vor der Post gibt es den Übergang von einer Straße mit 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung in einen verkehrsberuhigten Bereich, in dem das Parken und Halten nur zum Ein- und Aussteigen gestattet ist. Außerhalb des verkehrsberuhigten Bereichs ist eine der Fahrbahnhälften mit einem absoluten Halteverbot ausgestattet. Aus gutem Grund: Sobald mehrere Autos für kurze Besorgungen bei der Post oder aus anderen Gründen auf einer Fahrbahnhälfte halten, entstehen Verkehrssituationen, die der eigentlichen Verkehrsberuhigung entgegenstehen. Eine rigorose und permanente Durchsetzung des Halteverbots, die die Verkehrssituation entspannen würde, passiert nicht.</p> <p>Vermutlich würde diese das Problem auch nicht nachhaltig lösen, da es weiterhin reizvoll ist, für eine kurze Besorgung gegen die geltenden Verkehrsregeln zu verstoßen.</p>	39	1
Parkplätze	<p>An dieser Stelle sollte nicht das Park- und Halteverbot rigoros durchgesetzt werden sondern das Parken sollte erlaubt werden und ggf. weitere Parkmöglichkeiten Richtung Finanzamt geschaffen werden!</p> <p>Hinweis: man kann hier im Kommentar- Formular das Feld Titel nicht freilassen. Es ist als obligatorisch festgelegt.</p>	4	3
1. Einbahnstraßen 2. Bürgersteige	<p>1. könnte man die unmögliche Parksituation (Bereich Post bis Parkhaus) in den Griff bekommen. Dort und auch auf weiteren (!) schmalen Straßenabschnitten sollte eine Einbahnstraßenregelung versucht werden. Die obere Brückstraße ist doch ein gutes Beispiel. Leider wurde es durch die Neugestaltung teilweise ziemlich eng. Wer für die unnötigen Sprungschanzen verantwortlich ist, wohnt wahrscheinlich nicht auf der Brückstraße.</p> <p>Viele Bürgersteige sind im Laufe der Jahre durch unzureichenden Rückschnitt der Hecken so zugewachsen, dass man teilweise nur hintereinander gehen kann. Manche Gewächse sind mittlerweile so stark in den Ästen, dass ein Rückschnitt ohne Zerstörung nicht möglich ist.</p>	0	0
Kurzzeitparkplätze unter Feller-	<p>Die Straße unterm Feller-Propeller ist ungenutzter Raum. Die eine Seite ist mit Blumenkübeln zugestellt, die andere eine Einbahnstraße. Man könnte hier Kurzzeitparkplätze für die Post einrichten, sie wären</p>	1	0

Titel	Beschreibung	✓	x
Propeller	von der Ostpromenade und der HJGormannsstraße aus befahrbar.		
Fahrfreundlich ohne Fahrräder	Vor wenigen Monaten sind am Bahnhof in Erkelenz Fahrradgaragen entstanden, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Diese sog. Bike & Ride Anlage gibt Pendlern die Chance, ihr Rad auch während Zugfahrt und Arbeit sicher abzustellen. Vermutlich haben die meisten Anmieter dieser Anlagen die Möglichkeit ihr Rad zu Hause ebenso sicher unterzubringen. Insofern es sinnvoll ist, den Anteil der Fahrradfahrer unter den Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, rege ich an, in der fahrradfreundlichen Stadt Erkelenz auch Anlagen zur Unterbringung von Fahrrädern für diejenigen zu schaffen, die keine Möglichkeit der sicheren Unterbringung eines Fahrrads im eigenen Haus haben. In den meisten Fällen betrifft dies Anwohner in mehrgeschossigen Bebauungen, denen keine eigene Garage vorgehalten werden kann (z.B. die meisten Wohnungen in der Innenstadt). Ich rege daher konkret an, in der Nähe des Johannismarkts, Franziskanerplatzes und des Markts ebenfalls Fahrradgaragen zur Anmietung zu schaffen und hierfür im Vorfeld eine Bedarfsermittlung durchzuführen.	27	6
Unbekannter Stadtpark	Ich bin vor über 10 Jahren nach Erkelenz gezogen und habe mich neulich erst gefragt was es da mit der Wiese auf sich hat. Nun habe ich gelernt, dass dies der Stadtpark ist. Eine Idee wäre ggfs. die Geschichte Erkelenz dort auszustellen um so den Stadtpark interessanter zu gestalten.	9	0
Identitätsstiftende Maßnahmen	Solche Identitätsstiftende Maßnahmen sind nicht nur im Stadtpark sinnvoll. Viele Dinge in Erkelenz können besser und bewusster inszeniert werden.	6	0
P+R?	Wie wäre es mit einigen Park and Ride Stellplätzen, um die herum der Fahrradweg herumführt? Ständig versperren Autos den Fahrradweg! Auch am Bankautomaten. Es wäre doch ein Leichtes, den Vorplatz zugunsten von Kurzzeitparkplätzen zu verkleinern und den Fahrradweg in sicherem Abstand neu zu legen. Pendlerstadt? Wo soll man die Pendler mal eben aufgreifen ohne den Verkehr lahmzulegen?	12	1
Durchsetzung	Der Problembeschreibung des Threadstarters stimme ich zu. Allerdings finde ich die vorgesehenen Haltemöglichkeiten zumutbar und ausreichend. Dass diese nicht genutzt werden und die Bequemlichkeit 25 Meter zu sparen siegt, liegt vermutlich eher an der schlechten Durchsetzung des Halteverbots auf dem Fahrradweg.	3	1
Parkplätze	Im 90 Grad Winkel angelegte Parkplätze. Komplettes Chaos beim Ein- und Ausparken bei vielbefahrener Straße. Wieso nicht steiler ein- und rausfahrbar mit besseren Sichtbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer? Zudem: „Kunst“ klaut wertvolle Stellflächen.	11	4
Es wird immer schwierig sein...	...einen guten Kompromiss zu finden. Die einen finden diese Kunst gut, die anderen wollen mehr Begrünung und den nächsten geht es nur um Parkplätze. Von denen, die nur Parkplätze wollen, gibt es wieder diejenigen, die Hauptsache viele 90 Grad Parkplätze wollen, und die, die für eine sichere und bequeme Anordnung der Parkflächen auch mal einen Parkplatz opfern. Ich glaube nicht, dass eine schmale Einkaufsstraße zum grundsätzlichen Parken geeignet ist. Wenn möglich sollte man eher auf in der Nähe liegenden größeren Flächen Parkplätze einrichten und von dort über Stichstraßen auf die Einkaufsstraßen zuführen. Für diejenigen, die mit dieser kleinen Entfernung Probleme haben, kann man ja trotzdem noch Behindertenparkplätze auf der Einkaufsstr. einrichten. So entsteht Platz für alle oben genannten Geschmäcker.	4	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Stadtimage	Ein lärmiger und heruntergekommener Laden neben dem nächsten, hier gehen alteingesessene hochwertige Läden unter zwischen inflationären Shishaläden.	25	2
Nachfrage nach Shiha Bars	In voller Zustimmung möchte ich auf den Marker in der Burgstr. vorgeschriebene gewerbliche Nutzung [...] verweisen. Auch möchte ich anmerken, dass das Entstehen von aus meiner persönlichen Sicht viel zu vielen Shishabars auf eine scheinbar bestehende Nachfrage zurückzuführen ist.	2	2
Sicherer Gehweg?	Trotz Neuanlage schmale Zufahrt ohne Gehweg und mit unzureichender Beleuchtung.	3	0
Unfallgefahr	Schlechte Einsehbarkeit der Kreuzung, gefährliche Kreuzungsmöglichkeit für sowohl Fußgänger als auch Fahrradfahrer. Unfallgefahr bei hohem Verkehrsaufkommen. Zudem massiv marode Straße mit Schlaglöchern.	13	2
Neue Straßengestaltung Brückstraße	Pöller anstatt Bäume, teils überdimensionierte Gehwege mit verschenktem und ungenutztem Platz für mögliche Parklücken oder Begrünung, dafür Fahrrad- und Autounfreundliche Hubbel en masse.	15	5
Alternative Mobilität	Im Jahre 2030 würde ich mir wünschen bei diesem Thema bereits gut aufgestellt zu sein. Ich denke, dass in Erkelenz viele Pendler wohnen, die täglich in Richtung Düsseldorf, Aachen und Köln fahren. Konkret stelle ich mir eCar Sharing, eBike Sharing Hotspots sowie eBusse vor, um auch dem Klimaziel ein Stück näher zu kommen.	21	3
Ungepflegt	Der Zugang von der Schwatten Jrät zur Theodor Körner Str. An der Job-Agentur vorbei ist am Parkdeck schon 1 Jahr eine verwahrloste Baustelle. Blumenbeete ungepflegt. Immer wieder Vandalismus in und um Tiefgarage.	7	0
Anwohnerparkausweise	Am Franziskanerplatz, sowie in der gesamten Innenstadt gibt es viele Parkplätze. Leider sind die meisten kostenpflichtig, sodass Anwohner immer schauen müssen, wo sie parken können, oder sie müssen weit weg von der eigenen Wohnung parken. In anderen Städten im Kreis gibt es die Möglichkeit einen Anwohnerparkausweis zu beziehen, mit dem die Anwohner dann kostenfrei auf einem kostenpflichtigen Parkplatz parken können. Dies sollte in Erkelenz ebenfalls eingeführt werden.	0	0
Vorgeschriebene gewerbliche Nutzung des Erdgeschosses	In einer idealen Welt gibt es an manchen Standorten besondere Regeln und Pflichten und im Gegenzug Standortvorteile. Ein Geben und Nehmen. Konkret werden viele Städte so geplant, dass in manchen Straßen eine gewerbliche Nutzung der Erdgeschosse (z.B. als Ladenlokale) verpflichtend ist. Im Austausch planen und gestalten die Städte die Routen für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer) so attraktiv und durchdacht, dass die Frequentierung an diesen Straßen besonders groß ist - weil die Straßen so schön sind, weil die historische Kulisse so schön inszeniert ist, weil Autos, Radfahrer und Fußgänger klug getrennt werden oder weil es einfach gemütlich ist. Es gibt in Erkelenz allerdings einige Stellen, an denen die Verpflichtung der gewerblichen Erdgeschossnutzung zwar existiert, aber offensichtlich keine städteplanerische Auseinandersetzung mit dem Abschnitt stattgefunden hat. Beispiel Burgstr.: Es gibt bis auf wenige Anreize (Stolpersteine, historischer Stadtrundgang) keine klar erkennbare Führung für Fußgänger von bspw. der Burg, über den Burgwall oder Im Pangel, die Lust macht, da auch lang zu gehen. Ich rege daher an, an den einzelnen Straßenabschnitten, die der gewerblichen Erdgeschossnutzung unterworfen sind, zu prüfen, ob	37	2

Titel	Beschreibung	✓	x
	hier die städteplanerisch nötige Mühe und Sorgfalt angewendet wurde. Falls nein, ist es auch möglich, diese Standorte von der gewerblichen Nutzung auszuklammern. Dies würde zur Konzentrierung der Ladenlokale führen.		
Wie treffend formuliert!	Die Worte des Verfassers zeigen klar auf, an was es Erkelenz fehlt: Einer klaren konzeptionellen Vision für eine attraktive Innenstadt. Hier möchte ich neben der Burgstrasse noch eine andere, den meisten bekannte Erdgeschoss-Gewerbe-Leiche nennen, die Hermann-Josef-Gormanns-Straße. Ein Abschnitt, der unmittelbar an die Kernlage Kölner Str. angrenzt und doch einer Geisterlage bei den Gewerbeeinheiten gleicht, mit dem prominenten Beispiel des ehemaligen Kaiser's. Aber wenn man die beiden Bereiche durch verkehrsberuhigende Inseln und Pflaster-/ Asphaltstraße allein schon visuell abtrennt, ganz zu schweigen von einer fehlenden Begrünung im Bereich des Seitenstreifens, da kann man nicht erwarten, dass hier Geschäfte ihr Glück versuchen.  Fazit: Wie schon mein Vorredner, entweder zielstrebig mit einem Masterplan-Konzept handeln oder die MK-Bereiche (Kerngebiete gem. Bebauungsplan) in diesen Kernrandlagen umwidmen und für Wohnen im Erdgeschoss nutzbar machen. Denn hier steht ja auch die Frage im Raum: Welcher Investor will in Erkelenz Bauprojekte realisieren, wenn sich abzeichnet, dass Gewerbeeinheiten nicht vermarktbar sind?!	3	0
Öffentliche Nutzung Franziskaner platz	Leider finden die meisten öffentlichen Veranstaltungen auf dem Marktplatz statt. Daher rege ich an mehr öffentliche Veranstaltungen auf dem Franziskanerplatz zu veranstalten, oder ihn mit in Veranstaltungen einzubinden.	15	4
Kombinierbar mit der Stadthalle	Ich stimme dem Threadstarter zu. Erwähnenswert ist hierbei auch die günstige Lage zur Stadthalle. Ich bin persönlich kein Stadthallenfan, aber es hat durchaus einen Reiz die dortigen WC Anlagen zu nutzen und zu späterer Stunde aus Rücksicht auf die Anwohner (Lärmschutz) eine Veranstaltung in der Stadthalle fortzusetzen.	3	0
Gastronomie am Franziskaner platz	Ich stimme den beiden vorherigen Meinungen zu, und auch wieder nicht. Im Sommer ist der Franziskanerplatz ein schöner - und ruhigerer - Platz zum draußen Essen, als der Markt. Ich wünsche mir dort mehr Lokale oder bei den vorhandenen zumindest eine so schöne Außenterrasse und leckeres Essen wie in der Pizzeria.	1	0
Verkehrsberuhigung Aachener Str.	Die innere Aachener Str. ist recht viel befahren. Leider wird auf dieser zu oft die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten, förmlich die Straße bis zum Markt hin runtergerast.  Dies stellt eine hohe Gefahr für Passanten und Gastronomiebetriebe die die Straße überqueren müssen dar.  Eine Verkehrsberuhigung oder gegebenenfalls Fahrbahnschwellen würden dieser Gefahr vorbeugen.	0	0
Brücke zum Parkplatz	Eine Innenstadt lebt von Parkplätzen innerhalb weniger Gehminuten. Der Bahnhof bietet nahe Parkplätze, aber der Weg dorthin ist unnötig erschwert.  Wer heute vom oberen Parkdeck in die Innenstadt will, muss 2 Treppen runter und eine hoch gehen, warum nicht vom oberen Parkdeck eine Brücke auf den Antons Parkplatz legen und der Innenstadtkunde kann schnell und einfach nur die Treppe runter in die Innenstadt.	5	4
Stadt-passage: ungenutzte	Das Projekt neuer Kaisers ist gescheitert. So ist es halt. Die Trauerphase haben wir mit Hilfe der Sparkasse überbrücken können. Aber jetzt sollten wir doch mit aller Kraft versuchen an dem	20	0

Titel	Beschreibung	✓	x
Riesenfläche im Herzen der Stadt	prominenten Standort wieder etwas Blühen zu lassen? Ich rege an, an diesem Standort eine Markthalle aufzubauen, ein Zusammenschluss von Einzelhändlern, die in kleinen Boxen Handelsware anbieten, die es nicht überall im Internet gibt. Hier kann man auch den Jungunternehmern und Existenzgründern Starthilfe geben und vielleicht später wieder die Erkelenzer Leerstände bevölkern.		
zusätzliches Lebensmittelgeschäft	Da es ja nun auch nicht mehr den alten Kaisers gibt.... Der Innenstadt fehlt definitiv ein zweites Lebensmittelgeschäft als Alternative zum Netto. Ich würde auch bis zur Stadtpassage laufen, auf jeden Fall besser als nur den Netto zu haben.	3	0
Lebensmittelgeschäft	Ich wünsche mir ein weiteres Lebensmittelgeschäft zusätzlich zum Netto und würde auf jeden Fall bis zu Stadtpassage laufen. Besser dort ein Geschäft als gar keins.	6	0
Schlechte Parkplatz Situation	Bürger beschweren sich immer wieder über die schlechten und oft überlasteten Park Möglichkeiten. Parkplätze sind leider Mangelware und aus diesem Grund meiden einige Bürger die Innenstadt.	9	12
zu undifferenziert	Die Karte bietet die Möglichkeit die Probleme und Anregungen zu verorten. Die Parkplatzsituation in der gesamten Innenstadt zum Problem zu erklären ist aus meiner Sicht zu allgemein. Es gibt Orte, an denen sie gut ist und an denen sie schlecht ist. Und wenn sie schlecht ist, dann kann das viele Gründe haben: zu viele Parkplätze, zu wenige, zu schlecht ins Stadtbild integriert, zu schlecht geregelt, zu schlecht zugänglich, falscher Bodenbelag etc. Welche Probleme sieht denn der Threadstarter und vor allem wo?	5	0
Zu eng für Busverkehr	Die Parkstreifen ragen in den Straßenbereich des fließenden Verkehrs. Diese Verengung behindert den fließenden Verkehr, insbesondere bei Bussen im Gegenverkehr.	0	0
Weniger Frisöre, Parkplätze, Nachtruhe, Rennstrecke	Ich fände es gut, wenn die Stadt Einfluss auf die Vermietung/Verpachtung von Ladenlokalen nehmen könnte. Gefühlt alle 50 Schritte rund um die Aachener Str. und Markt gibt es einen Frisör. Für ältere Menschen gibt es im direkten Zentrum kein Lebensmittelgeschäft mehr. Die Parksituation für die Post ist eine Katastrophe. Generell wären in Erkelenz-Stadt kostenfreie Parkplätze schön. Die „neue“ 30er Zone auf der Südpromenade bringt keine Beruhigung. Ganz im Gegenteil im Sommer wird der Kreis Aachener Str./Südpromenade als „Rennstrecke“ genutzt (hauptsächlich abends/nachts). Gastronomien mit Außenplätzen sollten die Nachtruhe beachten (Aachener Str.).	10	4
Situation Parkplatz	So Nötig er ist so gefährlich ist er! Es gibt keinen klaren Bürgersteig, heißt Fußgänger gehen Kreuz und quer über den Platz zwischen den ein und ausparkenden Autos. Fahrradfahrer fahren ohne zu gucken an der Ein- und Ausfahrt vorbei und auch quer über den Platz. Autofahrer fahren mit höherer Geschwindigkeit ohne zu gucken quer über die Einfahrt auf den Parkplatz. Beim Ausfahren hat man in beide Richtungen keine Sicht auf die Straße, der Spiegel an der Gegenüberliegenden Straßenseite ist nicht ausreichend! Autofahrer parken in der Ein- und Ausfahrt und blockieren diese, da sie sie als Parkfläche ansehen.	6	0

Titel	Beschreibung	✓	x
Leere Geschäfte	Das online Shopping macht unseren Einzelhandel in Erkelenz kaputt. Die kleinen Läden schließen. Auch Goertz, der kleine 2. Hand Kindersachen, Griechische Spezialitäten. Man müsste ein online Shopping Portal für unsere Stadt eröffnen. Indem alle Einzelhändler ihre Waren anbieten können. So eine Art Amazon für Erkelenz. Online bestellbar und vor Ort abzuholen. Das wäre zukunftsorientiert und innovativ.	10	5
Ampel Schaltung katastrophal	Die morgendliche Ampelschaltung ist katastrophal. Hier steht man teilweise 15 Minuten um über die Ampel bei Gürth zu kommen.	7	0
Pflege der Grünanlagen	Durch den nur in sehr großen Zeitintervallen stattfindenden Schnitt der Grünanlagen sehen diese große Teile im Jahr verwildert und unansehnlich aus. Ein Rasen oder eine Wiese ist kaum noch zu erkennen. Das ist sehr schade und ich wünsche mir, dass die Grünflächen wieder hergestellt werden, regelmäßig gepflegt und erhalten werden. Diese betrifft nicht nur diese hier sondern bspw. auch den Grüngürtel, der an das Marienviertel angrenzt, ...	6	3
Pflanzt mehr bienen- und insektenfreundliches Grün	Ich hoffe nicht, dass in der Stadt noch kürzere Pflegeintervalle stattfinden und, dass noch mehr gepflegtes Grün in der Stadt Platz findet. Es ist schon traurig genug, dass kaum noch Vögel zu finden sind, von vielen anderen Arten ganz zu schweigen. Hier muss geschultes Personal so sorgfältig wie möglich, Stadtgrün pflegen. Alle Lebewesen haben ein Recht, auf Nahrung und es ist höchste Zeit unsere Aufräumwut im Zaum zu halten. Auch unsere Enkelkinder wollen noch wissen, wie Vögel und Insekten aussehen.	1	0
Gesicherter Fahrradpark platz	Da es immer mehr ebike Fahrer gibt und diese Fahrräder gerne gestohlen werden, wäre ein Parkhaus für Fahrräder wie in Mönchengladbach recht gut. Keiner möchte sein ebike noch gerne ungesichert in Erkelenz abstellen. Hier zahlt jeder sicher gerne für einen sicheren Stellplatz.	9	0
Übergang vom Fahrradweg in den Kreisverkehr	Der Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr mag zwar den Fluss von PKWs erhöhen, aber durch die Führung des Radwegs hat sich eine recht gefährliche Situation für Radfahrer ergeben: Wenn ich als Fahrradfahrer auf der Nordpromenade in den Bereich des Kreisverkehrs auf die Straße einfahre, ist mir schon vielfach von Rechtsabbiegern, die in die Brückstraße / Ostpromenade fahren wollen, der Weg geschnitten worden, obwohl die Fortsetzung des Fahrradweges auf der Straße deutlich eingezeichnet ist. Vielleicht kann mindestens ein Hinweis, dass sich Fahrradfahrer und Autofahrer gleichberechtigt in den Kreisverkehr einfädeln sollen, abhelfen?	5	2
Unattraktive Innenstadt	Seit unserem Zuzug 2015 nach Erkelenz hat die Innenstadt viel an Attraktivität verloren. Zahlreiche Geschäfte haben ersatzlos geschlossen und die Läden stehen seitdem geschlossen: z.B. Kaiser, die Bäckerei Lütterforst/Bremer, das griechische Restaurant nebenan, das Porzellangeschäft Baetz, der Optiker neben Lemmen usw. ... Der ersatzlose Verlust des einzigen Lebensmittelgeschäfts der Innenstadt ist sehr bedauerlich. Ich denke insbesondere an die älteren Personen, die dort regelmäßig eingekauft haben und nun einen weiteren Weg in Kauf nehmen müssen. Mein Heimatdorf (600 Einwohner) wurde vor Jahren mit einem ähnlichen Problem konfrontiert und die Stadtverwaltung beschloss dagegen zu wirken. Die Geschäftsräume sind von der Stadt gekauft und renoviert worden, Pächter wurden gesucht und gefunden: Ein Frisör, ein Restaurant, ein Bäcker und ein Supermarkt. Etwas Ähnliches könnte	18	0

Titel	Beschreibung	✓	x
	ich mir für Erkelenz gut vorstellen, ansonsten fürchte ich, dass die Innenstadt weiterhin vor sich hin stirbt. Es wäre schade, wenn Erkelenz nur noch als Schlafstadt bestehen würde. Es ist jetzt leider schon so, dass wir für jegliche Einkäufe (z. B. Kinderschuhe, Kinderkleidungen, Wäsche...) lieber nach Heinsberg fahren.		
Einzelhandel und Gastronomie	Die Verantwortlichen der Stadt sollten ein Umdenken einleiten und mehr für den Rückgang der Leerstände im Ortskern sorgen. Das was geht, ist doch mit dem etablierten Weihnachtsdorf bewiesen. Man kann sich nicht nur im GIPCO feiern lassen.	4	0
josef viethen	Die Investoren, die attraktive Nutzungen z. B. Restaurants in die Stadt bringen wollen, müssen mehr Anreize bekommen. Die Möglichkeit, Außengastronomie zu betreiben muss unterstützt und gefördert werden.	9	0
Gisela Berger	Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die Möglichkeit, an der gestalterischen Zukunft der Innenstadt teilnehmen zu können. Mir behagt die aktuelle Einbahnstraßenregelung der unteren Kölner Straße nicht. Hintergrund ist, dass die damit geschaffenen Parkbuchten zu aufwendigeren Ausparkaktionen führen. Als Radfahlerin erlebe ich oftmals, dass man von den Rückwärtsausparkern wegen Unübersichtlichkeit nicht wahrgenommen wird. Die vorherige Straßenführung fand ich für alle Verkehrsteilnehmer besser, weil sicherer. MfG Gisela Berger	8	3
Profil der Stadt schärfen / Starkes Stadtmarketing etablieren	Kommunales Stadt- und Citymanagement wird immer wichtiger und muss ausgebaut und professionalisiert werden. Themen, wie Profil der Städte schärfen, Sicherheitskonzepte, verkaufsoffene Sonntage, Digitalisierung der Innenstadt/ des Handels fördern, müssen durch entsprechende Mitarbeiter begleitet werden. Weitere Themen: - Neue Handelsflächen aktiv steuern - Erlebnisse schaffen in der Innenstadt - neue Handelskonzepte fördern - Nutzungsvielfalt bewahren und Auflagen lebendig halten - Leerstandsmanagement - Innenstadt muss erreichbar bleiben mit PKW, öffentlichen Verkehrsmitteln etc. - private Initiativen und Ehrenamt unterstützen (Insb. auch Gewerbeverein) - Gestaltung, Sauberkeit und Sicherheit. Aufgrund der zahlreichen Aufgaben sollte eine geeignete Personal- und Finanzausstattung erreicht werden, denn die Innenstadt ist die Visitenkarte und Aushängeschild einer Stadt.	41	0
Radstation	Der Bahnhof ist für Pendler so interessant, dass sogar ein neues Parkdeck gebaut werden musste, um die Parkplatz-Nachfrage zu decken. Dabei könnten und würden noch viel mehr Leute mit dem Fahrrad anreisen, wenn sie nicht Angst um ihr Rad haben müssten. Wir benötigen dringend eine Radstation mit bewachter Unterstellmöglichkeit in Erkelenz. Niemand würde heute sein teures Fahrrad, geschweige denn ein Pedelec, auf den Fahrradparkplätzen am Bahnhof abstellen. Es wird immer noch viel zu viel gestohlen oder beschädigt! Ich kenne persönlich etliche Leute, deren Rad am Bahnhof abhandengekommen ist!	5	1

Titel	Beschreibung	✓	x
	Meine Wunschvorstellung wäre eine Radstation mit Reparatur-Service und Verleih – damit sich das auch finanziell rechnet. Vielleicht lässt sich ein Investor finden, oder es muss eine städtische Maßnahme werden.		
Ziegelweiher park	<p>Der Ziegelweiher im Zentrum der Stadt als Naherholungsgebiet gefällt mir sehr gut. Es ist auch wichtig, dass nicht alle Wiesen regelmäßig abgemäht werden, um Insekten und anderen Wildtieren Lebensraum anzubieten. Auch in Zukunft sollte Sorge dafür getragen werden, dass die ganze Saison über die richtige Bepflanzung (nicht nur hübsch, sondern umweltfreundlich) vorhanden ist. Es geht hier nicht nur um Abschneiden und Mähen, sondern um einen natürlichen Lebensraum. Davon profitiert auch der Mensch.</p> <p>Im Übrigen sollte der Park natürlich immer sauber gehalten, die Mülleimer regelmäßig geleert und den Spielplatz sowie die Umgebung um den Teich gepflegt werden. Es wäre schön, wenn die Hinweisschilder erneuert oder sogar erweitert werden, die die Fütterung der Enten mit Brot untersagen. Da ist mehr Aufklärung vonnöten.</p> <p>Man könnte ggf. über weitere Angebote und Freizeitflächen im Park nachdenken.</p>	3	0
Bürgerzentrum	<p>Ich wünsche mir für die Innenstadt ein Bürgerzentrum.</p> <p>Idealerweise mit Bürgercafé und Ausstellungsräumen, einem/einer virtuellen und echten Kummerkasten/Meeting Point/Pinnwand (Beispiele: Parkplatz-Situation am Bahnhof-Parkhaus, Diskussionen um die Organisation des Weihnachtsmarktes, wer gießt bei Hitze die Bäume in der Stadt, wo melde ich wilden Müll oder Beschädigungen oder Fundstücke, Mitfahrgelegenheiten, Notfallmanagement, Ehrenamt und Patenschaften organisieren und kanalisieren). Angebote zu Treffpunktmöglichkeiten für Vereine, Schulen und Kindergärten.</p> <p>Dadurch erhoffe ich mir eine Stärkung der Bürgerbeteiligung und des sozialen Engagements außerhalb des Internets, also für alle Menschen, die in der Stadt wohnen.</p> <p>Den Ideen sind da keine Grenzen gesetzt!</p>	1	0
Wohnraumknappheit	<p>Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum in der Stadt, auch für Singles und Alleinerziehende.</p> <p>Dagegen sieht man – wie in der Eröffnungs-Präsentation auch sehr schön gezeigt, einstöckige Gebäude mitten in der Stadt.</p> <p>Dagegen hilft sozialer Wohnungsbau, ggf. mit öffentlichen Mitteln, vorrangig vergeben an Bedürftige. Vielleicht eine eigene städtische Wohnungsbaugenossenschaft. Oder Anwerbung und Unterstützung von Investoren. An den Hypothekenzinsen liegt es nicht – die liegen im absoluten Tiefbereich. An der Nachfrage scheitert es ebenfalls nicht. Dies sollte dringend mit auf die Tagesordnung gesetzt werden.</p>	1	0
Tenholter Str.	<p>Auf der Tenholter Str. stehen Häuser, die m.E. dringend renoviert werden müssen und viel mehr Stadt nahen Wohnraum bieten könnten als heute. Einige Häuser sind bereits renoviert und sehr schön geworden - eine Entwicklung in die richtige Richtung. Die Tenholter Str. ist leider im Abschnitt Kreisverkehr und Stadtparkasse eine Rennstrecke. Die Parktaschen sind positiv, die Gestaltung/Begrünung der Straße unattraktiv und trist.</p>	1	0
Leerstand Geschäfte	<p>Ich wünsche mir mehr Geschäfte in Erkelenz. Es stehen immer mehr Geschäfte leer. Wieso ist das z.B. in Hückelhoven nicht so? Ich gehe viel in Erkelenz einkaufen, obwohl ich in einer Großstadt arbeite, und würde noch mehr in Erkelenz kaufen, gäbe es das Angebot. Leider</p>	3	0

Titel	Beschreibung	✓	x
	fahre ich mittlerweile öfters nach Hückelhoven oder Holland. Ich höre, dass die Mieten der Hauseigentümer zu hoch seien. Ist das so? Kann die Stadt hier unterstützend entgegenwirken?		
Ladestationen und freies W-Lan	Mir gefallen die Ladestationen für Pkw und Fahrrad rund um den Markt. Die Fahrradstation gefällt mir zudem optisch sehr gut. Gerne mehr davon, z.B. am Bahnhof. Außerdem wünsche ich mir freies W-Lan in der Stadt.	2	0
Sparkassen-vorplatz wirkt ungepflegt - freies WLAN in der Stadt	Leider wirkt der Sparkassenvorplatz ungepflegt. Es ist eine windige Ecke und daher nicht einfach. Leider scheinen die verlegten Platten auch eher Schmutz empfindlich zu sein. Dazu kommt die aus meiner Sicht lieblose Gestaltung der Außenterrasse. Die Blumentöpfe sind andauernd kaputt - leider ein grundsätzliches Problem nicht nur dort - und werden nicht gegossen. Ich wünsche mir ein einladendes Außencafé. Eine optisch deutlichere Abtrennung (die durchsichtigen Windschutzwände sind gut!), möglicherweise so, dass es abschließbar ist, moderne Bestuhlung, anderer Bodenbelag zusätzlich auf den Fliesen - ein paar Pflanzen - von mir aus künstlich. Es gibt Mitbürger, die das freie W-Lan der Sparkasse nutzen, und vor dem Eingang kauern. Ich wünsche mir offizielle kostenfreie Hotspots in der Stadt mit z.B. ausgefallenen Sitzgelegenheiten.	3	0
Sparkasse und Finanzamt gut kombiniert	Die Meinungen zum Sparkassenbau gehen bekanntlich in Erkelenz auseinander. Mir gefällt die Sparkasse in Verbindung mit dem Anbau des Finanzamtes (obwohl mir der Anbau des Finanzamtes an sich nicht so gefällt) und mit dem rückwärtigen Gelände mit Tiefgarage und Parkplätzen. Die Nutzung der obersten Etage der Sparkasse als Veranstaltungsort wie z.B. Jazz-on-top empfinde ich als Bereicherung für die Stadt.	1	1
Gelungenes Einkaufserlebnis	Ein gelungenes Einkaufserlebnis (für meinen Geschmack) gelingt dem Geschäft Viehausen. Ein interessanter Laden mit einem vielfältigen Sortiment und pffigen Veranstaltungsideen, teilweise auch außerhalb der üblichen Ladenöffnungszeiten. Ich wünsche mir mehr davon in der Erkelenzer Innenstadt. Bücher sind übrigens genauso schnell da wie bei Amazon, es genügt sogar ein einfacher Anruf.	3	0
Gelungene Kombination aus modern und alt	Das Gelände Franziskanerplatz, Stadthalle, Haus Spieß bis zur Leonhardskapelle/Bücherei gehört zu meinen Lieblingsplätzen in Erkelenz, wo ich gerne mit Gästen durchlaufe. Eine gelungene Kombination aus modern und alt. Fahrradfreundlich und Parkplätze, gepflegt und schön anzusehen. Schön wären noch ein oder zwei weitere Lokale am Franziskanerplatz mit Außenterrasse.	3	0
Pflanzt mehr bienen- und insektenfreundliches Grün	Der große Rasen zwischen Westpromenade und von Reumont Straße lässt sich wunderbar gestalten, um hier der Natur etwas zurück zu geben. Hier stehen keine Kirmeswagen und die Fläche ist das ganze Jahr ungenutzt. Es sollte auch das Schönheitsideal verändert werden, Abgeblühtes stehen gelassen und Laub liegen gelassen werden. Davon ernähren sich Vögel und Insekten den ganzen Winter durch. Die Natur muss auch in der Stadt erhalten bleiben. Der Klimawandel lässt sich nur so abmildern und das Aufheizen der Stadt wird dadurch verringert.	5	0
Wildblumen wiese	Wie wäre es, in diesem Grünstreifen eine Wildblumenwiese anzulegen? Hier muss nicht jede Woche gemäht werden, sondern es reicht zwei Mal im Jahr die Pflanzen mit einer Sense zu bearbeiten. Das schafft ein gutes Mikroklima und entsprechend des vorherigen Beitrags gute Bedingungen für die Fauna.	0	0

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>✓</b>	<b>x</b>
<b>Neugestaltung des Bereichs Bahnhof, AG und Volksbank</b>	Der Bereich zwischen Bahnhof, Amtsgericht und Volksbank gleicht einer Steinwüste. Bäume zwischen den Gebäuden Volksbank und Amtsgericht, um eine Sichtachse zu schaffen, fände ich wünschenswert. Insgesamt mehr Grün könnte das Bild auflockern.	3	0
<b>Vorplatz Amtsgericht</b>	Der neu gestaltete Vorplatz des Amtsgerichts wirkt steril, kahl und ungemütlich. Mein Vorschlag: Vor dem Haupteingang sollten blühende Sträucher gepflanzt werden, sowie rechts und links je ein Baum gepflanzt werden.	3	0
<b>Kreisverkehr Brückstraße</b>	Das Innere des Kreisverkehrs Brückstraße/Nordpromenade bietet einen mehr als unschönen Anblick. Mein Vorschlag dazu lautet: Lasst uns das Innere des Kreisverkehrs mit insektenfreundlichen Blumen bepflanzen. Dies bietet nicht nur den Menschen was fürs Auge, es bietet auch Insekten Nahrung und Unterschlupf.	3	0
<b>Stadthalle</b>	Das Veranstaltungsangebot Theater, Konzerte, Comedy, auch Ausstellungen wie die Mineralienbörse u.a. gefällt mir sehr gut. Besonders lobenswert die komplette Barrierefreiheit der Stadthalle sowie das freundliche Personal. Auch die Parkplatzsituation, u. a. durch die Möglichkeit auf den Schulhöfen zu parken, ist gut.	0	0
<b>meine Lieblingsstraße in der Innenstadt</b>	Die Wilhelmstraße ist meine Lieblingsstraße in der Innenstadt. Gepflegt, grün, geschmackvolle Häuser. Einziger negativer Punkt sind die Busse - aber irgendwo müssen sie ja fahren.	2	0
<b>Lebendig sieht anders aus</b>	Das bisherige Konzept, mittels Schaffung von Parkraum und Umleitung des Autoverkehrs zu einer Belebung der Kölner Straße beizutragen, ist in meinen Augen gescheitert. Der Autoverkehr gehört raus aus der Innenstadt und sollte Platz machen für Radfahrer und Fußgänger. Die Kölner Straße würde profitieren.	1	0
<b>Kölner Tor</b>	Das Kölner Tor war nie eine Schönheit, ist aber jetzt nur noch ein Schandfleck ohne großen Nutzen. Ich schlage eine völlige Neustrukturierung an dieser Stelle vor.	0	0
<b>Sexy Laydee</b>	Hier fühlt sich wirklich niemand verantwortlich diese neue schäbige Ansammlung von Schriftzügen zu entfernen?	0	0